General-Anzeiger

Die Wochenschau

Nr. 48
30. November 1930
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal



Ein deutscher General wird in Amerika interviewt

Presse-Photo

General Werner von Blomberg, der gegenwärtig die Heereseinrichtungen der amerikanischen Armee studiert, wird von einem amerikanischen Reporter interviewt

...dern, gebunden ist. Diese Befugnisse ergeben sich unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Be...

...interpellierte der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

...glieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

...ngetragen gewinnt man ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-...ag der Verpak-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwaldes nach Goldschätzen gruben, die Stadt aber na[illegible] dem Druck der be[illegible] räumen mußten. Di[illegible] eine der Dschungelgef[illegible] ling. Die Stadt wur[illegible] Francisco de Larrag[illegible] schungsreisenden und [illegible] arbeitete im Auftrage [illegible] Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von Piraten bedrohten Ozean.

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz.

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts [illegible]

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in größerer Tiefe fort und fanden dabei [illegible]

Bilder der Woche



Die Wochenschau

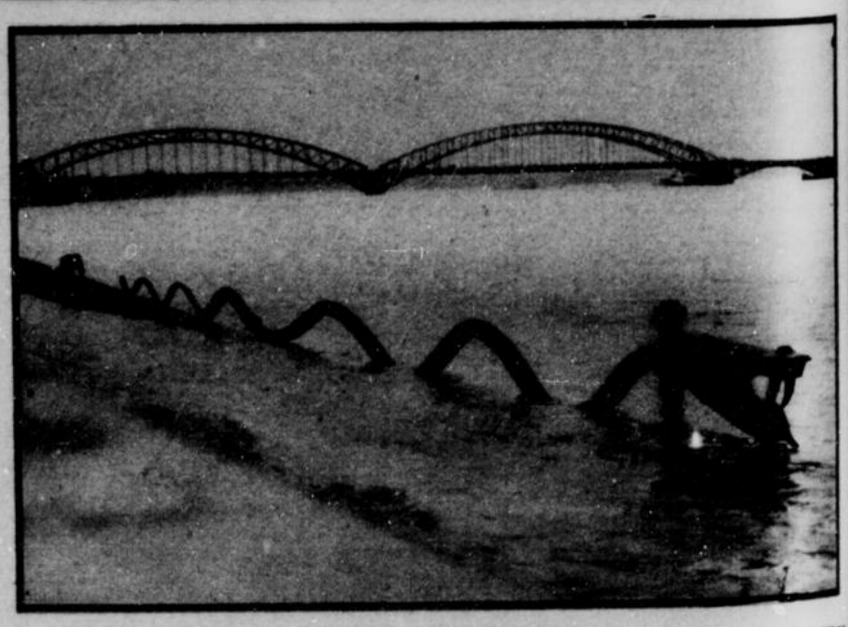
Links:
Graf Bethlen, der ungarische Ministerpräsident, in Berlin
Am 23. November 1930 wurden der ungarische Ministerpräsident Graf Stephan Bethlen und seine Gattin anläßlich ihres Deutschland-Besuches im Collegium Hungaricum zu Berlin feierlich empfangen. Graf Stephan Bethlen, Mitglied des Reichstages Hepp und Reichsaußenminister Dr. Curtius
Aufn. The New York Times

Unten:
Das Hochwasser in Köln
Die Flut in den Rheingassen
Aufn. W. Matthäus



In München stürzten die Funktürme ein P. & A.-Photo

Infolge des Orkans, der über Deutschland wütete, stürzten in München die Holzfunktürme ein. Blick auf die Funktürme, die in 20 Meter Höhe vom Boden glatt abbrachen



Der Rhein führt Hochwasser Aufn. Hilgers

Die eiserne Schlange am Düsseldorfer Rheinpark hat das Schwimmen gelernt. Die Mauer, auf der die Metallplastik ruht, ist etwa 2 Meter hoch

Wollw
Damen-Pullover in modern. Ausführun Farben . . . 9.75,
Damen-Westen, in guten Qual. . .
Herren-Pullover in großer Auswahl . auch mit Reißverschlu
Kinder-Pullover hübsche Farb., haltb. mit Reißverschluß, Gr
Tot
Beste und
A.
Spezialgeschäft
Köln Duisburg
Größtes
Barmen Mühlenweg 42/44
Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.
Barmen, Werthersstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.



Dr. Curtius antwortet Tardieu

Anfn. Keystone View Co.

In der Schlußsitzung des Reichsrates hielt Reichsaußenminister Dr. Curtius eine große außenpolitische Rede als Entgegnung zur Kammerrede des französischen Ministerpräsidenten Tardieu. Reichsaußenminister Dr. Curtius während seiner Rede. (Zu seiner Linken): Bayrischer Ministerpräsident Held, württembergischer Gesandter Bosler; (zur Rechten): Reichskanzler Brüning und preußischer Finanzminister Höpker-Aschoff



Die Polizei bekommt Stahlhelm und Panzerwagen

Um die Schutzpolizei bei inneren Unruhen gegen Verletzungen durch Steinwürfe und Schläge zu schützen, erhalten die Beamten jetzt Stahlhelme Westbild

Zur Bewältigung innerer Unruhen erhält die Schutzpolizei ferner Panzerwagen, die militärisch natürlich keinerlei Bedeutung haben

Westbild



Moskaus einstiger Polizeichef Nachtwächter in Neuyork

Colonel Alexey Mortynoff, der einstmals mächtige Polizeichef Moskaus während der Zarenherrschaft, ist heute als Nachtwächter in Neuyork tätig

Anfn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwaldes ben, die Stadt aber nach dem Druck der benach räumen mußten. Die eine der Dschungelgeschich ling. Die Stadt wurde Francisco de Larraga, schungsreisenden und Sch arbeitete im Auftrage des Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz.

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in gro-



Die ersten Silberfüchse im Industriegebiet

Man glaubt es kaum — der Silberfuchs, ein ausgesprochener Freund der Kälte, kommt aus Sibirien und Nordamerika, um ausgerechnet in unserer Gegend seinen Wohnsitz aufzuschlagen, nicht weil er selbst das Verlangen dazu hat, der Mensch macht das: denn 800—1000 Mark ist sein Pelz wert! Immerhin hat man für die erste Farm im Industriegebiet den hochgelegenen Punkt Essen-Heidhausen gewählt, aber im Sommer ist auch hier eine wohlige Wärme, und es bleibt abzuwarten, wie die Tierchen sich zu diesem Feinde stellen werden.

Gar lustig ist es, dem Treiben dieser kleinen schlauen Gesellen zuzusehen. In ihren Gehegen, die mit 20 Meter Länge und 5 Meter Breite dem Freiheitsdrang eines Fuchses schon etwas gerecht werden, sausen sie umher, spielen Kriegen, wühlen Löcher in den Boden oder sitzen auf ihrem „modernen Fuchsbau" aus Brettern und lassen sich den Wind durch



Auf der Lauer
Ein Prachtexemplar der Farm, bei dem man deutlich den silbrigen Schimmer des Felles sieht



Rechts:
Nur kein Neid
Auf dem Dache seiner Wohnung verspeist er sein Hühnchen



Die erste Silberfuchsfarm im Industriegebiet wurde in Essen-Heidhausen errichtet

das dicke Fell wehen, je kälter, desto lieber. Beim Löcherwühlen stoßen sie in ½ Meter Tiefe auf Widerstand. Der kluge Mensch hat ein Drahtnetz auch unter die Erde gelegt, also es ist nichts mit dem Ausreißen. Und dann die Futterzeit — da gibt's Fleisch und Rüben, ab und zu ein Hühnchen als besondere Delikatesse. Stolz trägt Reineke seine Beute fort, um an seinem „Stammtisch" in Seelenruhe Mahlzeit zu halten. Wenn der Fuchs noch so wenig Appetit hat, er nimmt alles an, manch zutrauliches Kerlchen sogar aus der Hand des Wärters; er sucht ein Loch, steckt's hinein und deckt es sorgfältig mit Erde zu, um manchmal schon in der nächsten Minute die Beute wieder hervorzuholen und zu verspeisen. Das ist so Fuchsens Art.

Auch die Bretterwohnung ist nach seinem Geschmack eingerichtet. Erst ein „Korridor", dann nach rechts und einmal nach links und allmählich kommt er ins „beste Zimmer". Wenn's einfacher wäre, wär's ihm doch zu unsicher.

Nachts ist Hochbetrieb im Gehege. Da geht's wild durcheinander. Männchen und Weibchen machen Krieg, laut bellend sausen sie umher, springen am Drahtgeflecht hoch, klettern auf Baumstämme und dann kriegen sie sich doch, wie das immer so ist, zeugen neue Füchslein im Ruhrgebiet. Und das freut den Farmer dann ja auch.

Auf der Flucht vor der Kamera

Spezialaufnahmen Franz Wilms

Wollw
Damen-Pullover, in modern. Ausführung, Farben . . . 9.75, 6.
Damen-Westen, in guten Qual. . . 11.
Herren-Pullover, in großer Auswahl . . auch mit Reißverschluß
Kinder-Pullover, hübsche Farb., haltb. Qu mit Reißverschluß, Größ
Tot we be Ab
Beste und b
A.1
Spezialgeschäft f
Köln Duisburg
Größtes
Caspar Blume
Barmen Mühlenweg 42/44
Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.
Elberfeld, Friedrichstr. 69, 1. Etg.
Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Kamerad Anton



Die Schauspielerin Carola Neher

Aufn. Rolf Mahrenholz

An diesem Mädchen hängt mein Leben–

Roman von Fred Hildenbrandt

7. Fortsetzung

(Neu hinzutretende Leser erhalten den bisher erschienenen Romanteil auf Wunsch nachgeliefert)

Nachdruck verboten

Er starrte sie hilflos an.

„Ja, aber warum denn nicht, Lilli? Ich verdiene genug Geld und ich —"

Sie nahm seine rechte Hand und küßte sie schnell.

„Lieber", sagte sie lächelnd, „ich glaube dir das. Aber ich mag nicht."

Er stand auf und blickte auf sie hinunter.

„Hast du einen ernsten Grund dafür?"

Sie erhob sich, stellte sich vor ihn und sah ihm auf die Brust, ihre Hände spielten mit seiner wehenden Krawatte.

„Gar keinen Grund. Ich kann bloß nicht heiraten. Weißt du? Ich kann dir das nicht erklären. Und in Eisenach!"

Sie schüttelte sich.

Dem Professor war es, als ob er in diesem Augenblick besinnungslos seinem Glück nachjagen müßte.

Er hob ihren Kopf zu sich herauf.

„Lilli, es würde mir nicht schwerfallen, in Berlin eine Stellung zu finden. Man kennt mich dort sehr gut. Ich habe Verbindungen. Ich hätte schon einmal hingehen können. Aber wegen

unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamten anbelangt, so hat der Reichskanzler Brüning in seiner Rede vom 16. Oktober 1930 ausgeführt, daß die Regierung sich bemühen werde, eine Lösung zu finden, die eine Gehaltskürzung vermeide. Diese Lösung ist nicht gefunden worden. Die Regierung hat sich vielmehr entschlossen, eine Gehaltskürzung vorzunehmen, und hat dies auch in der Begründung zu ihrer Vorlage zum Ausdruck gebracht. Sie hat sich dabei auf den Standpunkt gestellt, daß eine Gehaltskürzung nicht eine Verletzung wohlerworbener Rechte bedeute, sondern eine Maßnahme, die sich aus der Notwendigkeit ergebe, die Gesamtheit der Staatsausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Dieser Standpunkt ist vom Reichsgericht in seinem Urteil vom 11. November 1930 gebilligt worden.

Der Interpellation der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwalde
ben, die Stadt aber nach
dem Druck der bena
räumen mußten. Die
eine der Dschungelgeschi
ling. Die Stadt wurde
Francisco de Larraga,
schungsreisenden und S
arbeitete im Auftrage de

Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Laduna nach Spanien über den von

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in grö-



Segelboot im Marmarameer



Schiffe im Hafen von Konstantinopel

Aufnahmen Hinnerk Scheve.

meines Bruders habe ich es sein lassen. Wir haben immer zusammen gehaust, mußt du wissen, er, Schwester Hedwig und ich. Die Hedwig hat nämlich umgesattelt jetzt, aber das wird dich nicht interessieren. Wenn ich nun nach Berlin ginge?"

Er sah, daß Tränen in ihren Augen standen.

„Ich kann nicht", flüsterte sie, und er fühlte ihre Beklommenheit, „ich kann einfach nicht. Es wäre nicht gut."

Er ließ seine Hände sinken.

Schweigend wanderten sie nebeneinander den Weg zurück. Sie fanden das Haus so, wie sie es verlassen hatten.

„Sieh mal", sagte sie vergnügt, „es ist alles noch so. Das ist hübsch, ich glaube, Herr Penka hat nicht einmal ein Schloß an der Tür."

Sie eilte hin, um nachzusehen, und er sah ihr bedrückt zu, wie sie lachend an einem großen Schlüssel drehte.

„Er hat doch ein Schloß", rief sie zurück.

Dann sprang sie durch den Garten.

In der Ecke hinter dem Hause entdeckte sie die Säge und begann sogleich stöhnend einen Kloben Holz auf den Sägebock zu legen.

Sie setzte die Säge an.

„Sie bleibt stecken", klagte sie, „hilf doch mal."

Der Arzt zog seinen Rock aus und griff nach der Säge.

„Du mußt sie leicht durchziehen und kaum drücken", riet er ihr.

Sie probierte es und es geriet.

Er sah ihr zu, wie sie leicht gebeugt da stand und arbeitete, dann und wann warf sie das Haar aus der Stirn und sah ihn aus glänzenden Augen an.

„Herrlich!" rief sie nach einer Weile, „ich habe das noch nie gemacht. Das gibt wohl Muskeln, nicht?"

Er lächelte gezwungen.

Sie kümmerte sich nicht im geringsten um ihn, sondern arbeitete ernsthaft und zähe. Nahm einen neuen Klotz, als sie den alten bewältigt hatte.

„Meine Hand tut gar nicht mehr weh", sagte sie.

Er wehrte ihr nicht.

Er befand sich in einem merkwürdigen Zustand zwischen Jubel und Trauer, aber er nahm sich vor, in dieser Sache nicht nachzugeben und nicht locker zu lassen.

Er schaute sie an und er wußte, daß es sich lohnen würde, so oder so.

Als sie schließlich müde wurde, bettete er sie in ihre Hängematte und setzte sich stumm neben sie.

„Jetzt sind Sie mit mir böse", sagte sie kindlich.

„Nein, ich denke nur darüber nach, wie ich Sie und Ihren Freund endlich aus der ganzen Sache herausbringe. Ich werde heute abend mit meinem Bruder sprechen. Ich schlage vor, daß Sie mitkommen. Überlegen Sie, es passiert Ihnen gar nichts."

„Oh", warf sie verwundert ein, „wir sagen ja wieder Sie zueinander."

Er lächelte.

„Wobei wollen wir es lassen?"

Und das Lächeln, das sie zurückgab, bezauberte ihn aufs neue.

„Beim Du", erklärte sie.

Dann ging ein Schatten über ihr Gesicht.

„Ich soll mitkommen? Das ist mir aber schrecklich. Ausgefragt werden ist ganz widerwärtig. Kann dein Bruder nicht hierherkommen und du bist dabei?"

Der Professor wußte, daß er seinen Bruder hierherschleppen würde und wenn er ihn betäuben müßte, und so sagte er, ja, es wäre gut, er würde mit seinem Bruder morgen kommen.

Sie trällerte vor sich hin.

Dann vernahmen sie Schritte.

„Sägemeier", beruhigte Mühl das Mädchen, das hochgeschreckt war.

„Du brauchst jetzt vor nichts mehr zu erschrecken", tröstete er sie eindringlich, „ich habe die Sache übernommen, und niemand kann dir etwas tun."

Sägemeier überreichte die Flasche.

„Ich habe Herrn Penka telegraphiert", berichtete er.

Der Professor sah ihn erstaunt an.

„Penka? Warum? Wozu denn?"

„Herr Penka hat mir gesagt, ich solle telegraphieren, wenn etwas los sei."

Mühl schüttelte den Kopf.

„Wozu haben Sie das gemacht? Es ist ja gar nichts los. Das war nicht notwendig. Herr Penka wird sich beruhigen."

Der kleine Mann sah auf das Mädchen und dann auf den Arzt.

„Es wird ihm nicht recht sein", murmelte er verdrossen und begab sich in das Haus.

„Was meint er?" fragte Mühl verblüfft, „was wird Penka denn nicht recht sein?"

„Daß wir uns lieben", sagte plötzlich Lilli laut.

„Wieso?" gab der Arzt zögernd zurück, „woher weiß das Sägemeier?"

„Er weiß alles", flüsterte Lilli in sein Ohr.

In diesem Augenblick ging der alte Mann quer durch den Garten auf seinen Sägebock zu.

„Oh, Fräulein", rief er und krächzte vor Lachen. „Sie haben drei Stück fertiggebracht."

„Siehst du?" raunte Lilli dem Professor zu.

Wollw
Damen-Pullover, in modern. Ausführung Farben . . . 9.75,
Damen-Westen, in guten Qual. . .
Herren-Pullover, in großer Auswahl . auch mit Reißverschlu
Kinder-Pullover, hübsche Farb., haltb. mit Reißverschluß, Gr
Tot
Beste und
A.
Spezialgeschäft
Köln Duisburg
Größtes
Caspar Blume
Barmen Mühlenweg 42/44
Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.
Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Kamerad Zufall



Mein Haar? Natürlich Trilysin! Das hilft, wie Sie sehen —

Photo: Metro Goldwyn Mayer.

Die Wochenschau

Es geht ums Haar! Das Dunkel, das bisher über der Ursache der lästigen Kopfschuppen, der Entstehung des Haarausfalls, der mit Recht als entstellend gefürchteten Glatze und des vorzeitigen [illegible] hat sich gelichtet.

Durch das harmo[nische] Medizin, Naturwissen[schaft] medizinische Forschung [hat] allgemeine Folge sich [eine] menschlichen Durchschn[ittes] früheren Zeiten ergeben [hat].

Aber ein hohes Alt[er] strebenswerte.

„Alt werden und do[ch] man den heißen Wunsch [jeder] Generation beseelt.

Und darum darf m[an] wohl die jüngst gewonn[enen] nen Erkenntnisse, die [es] uns ermöglichen, die Zierd[e] unseres Hauptes, das Haa[r] in strahlender Uppigkeit z[u] erhalten, als hochaktuell[e] Forschungsergebnisse be[zu] zeichnen, zumal es j[a] keineswegs nur das vor[ge]rückte Alter ist, das unter den obengenannten Erschei[nungen] nungen zu leiden hat.

Die Gesamtzahl unserer Kopfhaare bewegt sich nor[mal]erweise in bestimmten Grenzen. Rothaarige haben zirka 90 000, Blondinen zirka 150 000 Kopfhaare. [Fort]laufend werden aber [Haa]re abgestoßen und durch [neue] ersetzt.

[Haar]wechsel ist ein [kost]barer Borg[en] [der] Zellen [wäre] [ab]ge[nutzt] [und] [ver]loren [ging], wie es [jeder] persönlich angeht, a[ls] lange gestellt hat.

Wenn man ganz allgemein v[on] gen des Haares sprach, so war [man] es war ein eigenartiges — [Er]scheinung durchaus nicht [so] da[ß] nun auf einm[al] aus e[in]e [Ur]sache des [Haar]ausfalls [ge]sucht. Anderseits kannte man auch die chemischen Bestandteile des von der Kopfhaut abgesonderten Haartalges und wußte, daß unter diesen eine Substanz, das sogenannte Cholesterin, mit ungefähr 10 Prozent vertreten ist.

Aber da das Cholesterin einen lebenswichtigen Bestandteil aller Körperzellen bildet, schenkte man dem Vorkommen desselben im Sekret der Kopfhaut-Talgdrüsen — als dem eben erwähnten Nebenumstand — naturgemäß keine besondere Beachtung.

Das Cholesterin, [dessen] Löslichkeitsverhältnissen Ähnlichkeit [hat], läßt [sich] (Gegensatz zu diesen nicht verseifen. Nach seinem Vorkommen in der Galle — dort wurde es zuerst entdeckt — und seiner festen Konsistenz wurde es mit dem aus dem Griechischen entlehnten Namen Cholesterin — feste Galle — belegt.

Jetzt erkannte man auch, weshalb bei [ver]ringertem Cholesteringehalt des Blutes, wie er [in] Schwangerschaft (durch Abgabe von Cholesterin an [den] [Fö]tus) und bei gewissen Infektionskrankheiten, [wie] Grippe, Typhus u. [a.] besteht, meist gleichzeitig [ein] [Haar]ausfall auftritt.

Welchen Einfluß [übt] nun das Cholesterin auf das Wachstum des Haares?

Das Haar besteht, wie andere Gebilde der Oberhaut, aus verhornten Zellen. [Die] also auch an [der] Ernährung — Sauerstoffaufnahme —, nicht mehr teilnehmen. Das aus den [ab]sterbenden Zellen stammende Cholesterin [wird] durch [die] [ver]hornten Zellen [ge]preßt, [ver]hindert die weitere [Sau]erstoffaufnahme [und] [ver]ändert die dadurch verhornten [Zellen] ließen.

Was aber als durchaus unerwartet besonders in Erstaunen setzte, das war der Einfluß der Trilysin-Behandlung auf ergrauendes Haar: hier ergab sich bei planmäßiger Anwendung der Lösung (die übrigens auch eine [Re]generation von Haarkeimen [und] Neubildung [von] Pigmentzellen [be]wirkte) eine Wiederansammlung des normalen Farbstoffes (Pigments) in den Haarschäften, so daß [das] Haar seine ursprüngliche Färbung nach und nach wieder annahm.

Man kann das Trilysin heute schon in jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie für Rm. 4.— [(1 Flasche mit Inhalt)] und [2.50] [(½ Flasche mit Inhalt)] [be]ziehen.

Photo: Metro Goldwyn Mayer.

---

unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamtenpensionen oder der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von

den Tiefen des Urwal
ben, die Stadt aber na
dem Druck der ben
räumen mußten. Die
eine der Dschungelgesc
ling. Die Stadt wurk
Francisco de Larraga
schungsreisenden und
arbeitete im Auftrage

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in gro-

---

Der verzog das Gesicht, er betrachtete den Buckligen, der sich auf das Holz beugte und die Säge ansetzte. In dieser Haltung glich er einem Gnom oder einem Gespenst, das aus der Urzeit übriggeblieben ist, sein verwittertes Gesicht war zu einem diabolischen Grinsen verzogen und die zahllosen Fältchen zitterten kreuz und quer durcheinander.

„Du fürchtest dich doch nicht vor ihm?“ fragte Walter.

Sie schob die Unterlippe vor.

„Fürchten? Vor ihm? Ach wo. Mir tut er nichts.“

Dann hörten sie das Schleifen und Schneiden der Säge.

Die Sonne begann zu sinken.

Der Professor wurde unruhig. Er stand auf und zog sich seine Jacke an.

„Ich muß jetzt gehen“, sagte er langsam.

Lilli erhob sich mit einem Ruck.

„Gehen? Warum willst du denn gehen? Kannst du denn nicht hierbleiben? Du kannst doch hier schlafen.“

Auf dem politischen Krankenbette verjüngt ein Volk gewöhnlich sich selbst und findet seinen Geist wieder, den es im Suchen und Behaupten der Macht allmählich verlor. Die Kultur verdankt das Allerhöchste den politisch geschwächten Zeiten.

•

Der Adel der Gesinnung besteht zu einem großen Teil aus Gutmütigkeit und Mangel an Mißtrauen, und enthält also gerade das, worüber sich die gewinnsüchtigen und erfolgreichen Menschen so gern mit Überlegenheit und Spott ergehen. Nietzsche

---

Eine heiße Welle überflutete das Gesicht des Arztes.

„Ich muß nach meinen Patienten sehen“, sagte er leise, „aber — wenn du meinst — ich könnte wiederkommen, ich laufe gern in der Nacht durch den Wald. Nur, ich muß abends noch einmal durch das Krankenhaus gehen. Ich habe frisch Operierte. Einen alten Kollegen und so. Ich kann aber wiederkommen, wenn es dir nicht zu spät ist, Lilli.“

„Aber wo“, antwortete sie unbekümmert, „ich lese doch die halbe Nacht. Dann kommst du also wieder, nicht?“

Sie sah zögernd zu Sägemeier hinüber.

„Soll ich ihn wegschicken?“ fragte sie flüsternd.

„Ja“, sagte er heiser, „schick ihn weg, aber ich glaube nicht, daß er geht.“

Bevor er sie hindern konnte, war sie aus der Hängematte gesprungen und zu dem alten Manne hingeeilt.

„Sägemeier“, hörte er sie mit ihrer hellen Stimme sagen, „Sie können heute ins Dorf gehen, ich brauche Sie nicht, der Herr Professor kommt heute abend wieder.“

Walter Mühl schrak zusammen.



Das ist ein ganz besonderer Vorzug der Persilwäsche, auf den Sie achten sollten: die Wolle hat nach dem Waschen einen so frischen und reinen Duft, daß es ein Wohlbehagen ist, sich damit zu kleiden.

Das kalte Persilbad löst spielend allen Staub und Schmutz und erhält dem Gewebe jene angenehme Weichheit, die das Kennzeichen guter Wolle ist.

Wirklich – zum Waschen wollener Sachen geht nichts über das einzigartige



Heim-Kino

„Pathé-Kid“, der billige, gute Apparat für jede Familie. Absolut feuersicher, an jede Lichtleitung anzuschließen, helle Bilder bis 1,50 m Breite, gebrauchsfertig nur RM. 63.—. Auf Wunsch 5 Tage zur Probe. Prospekt kostenlos. Riesen-Auswahl schöner Filme von RM. 1.— a.

Photohaus Leistenschneider, Düsseldorf, Schadowstraße 16 und Corso-Ecke

Warum vorzeitig alt aussehen?

„Orient Henna-Shampoo“



färbt durch einfaches Waschen ergrautes und auch nicht ergrautes Haar in 22 Nuancen, vom hellsten Blond bis tiefsten Schwarz. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Preis pro Beutel Mk. 0.80
Achten Sie genau auf uns. Firma
Chem. Fabr. Albert Gottheiner G. m. b. H., Berlin SW 48

Korbmöbel billiger!



3teil. Garnitur, 2 Sessel, eleg. gepolst. u. 1 Tisch. 60er Platte, wie Bild, schöne große Klubform, echt Paddigrohrwicklung, Abbauspreis statt 40.— nur 27.- RM, u. dazu pass. Bank, also 4teil. Garnitur, nur 45.— RM, franko u. verpackungsf. p. Nachn. Einzelsessel o. Tisch 10.—, Bank 20.—, Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen u. Geld zurück.
Oberfränk. Korbwaren-Industrie Georg Ruff Oberlangenstadt-Lichtenfels Land
Weihnachtsaufträge sofort erwünscht

Werde schlank durch CAJASANK

Unübertroffenes Schlankheitsmittel in der Tube. Kein äußerliche Anwendung. Wirkt fettzehrend an jeder gewünschten Körperstelle. Sichtbarer Erfolg nach ganz kurzer Zeit. Garantiert unschädlich. Keine Diät, keine Bäder, keine Berufsstörung. Ärztl. Gutachten u. glänz. Anerkenn. Ausf. Prospekte kostenlos
Konrad & Co., G.m.b.H., Wiesbaden 27 Adelheidstraße 42

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Er sah sie vor dem alten, buckligen Manne stehen wie eine junge Göttin, ihr kurzer Rock wehte, um die untadeligen langen Beine, sie hatte ihre Hände auf das Holz gelegt, und Sägemeier starrte sie einen Augenblick aus seinen alten, tiefen Augen an.

Oder wie eine Teufelin, fuhr es dem Arzte durch den Kopf.

„Ist gut", sagte der Mann, drehte sich um und wie er ging und stand verließ er den Garten, sie hörten seine Stiefel durch das Gras rauschen und sich entfernen.

„Er weiß alles", sagte der Professor, als sie unbefangen zurückkam.

Sie warf den Kopf zur Seite.

„Mag er es wissen. Was geht er mich an?"

Der Hund kam angehüpft und sprang um sie herum, er wedelte heftig.

Sie deutete auf ihn.

„Er weiß auch alles", rief sie, „er weiß jetzt zum Beispiel, daß ich glücklich bin. Sieh mal, er hinkt. Guck doch mal nach, er hat was an der Pfote, wie ich."

Der Arzt küßte sie hingerissen, dann beugte er sich zu dem Tier und entfernte den schmutzigen Verband.

Der Hund ließ seine Augen nicht von dem Mädchen.

Sie hockte sich auf den Boden neben ihn und streichelte seinen Kopf.

„Ruhig, alter Iwanowitsch", murmelte sie, „der Onkel Doktor tut dir nicht weh."

„Dasselbe", sagte Mühl nach kurzer Prüfung, „gequetscht und gezerrt. Mach ihm auch Umschläge."

Sie begleitete ihn eine kurze Strecke des Weges, der Hund humpelte neben ihnen her. Dann sah sie ihm lange nach, bis er im Walde verschwunden war. Langsam wanderte sie zurück.

Der Professor eilte, so rasch er konnte, talabwärts, er atmete die Waldluft in tiefen Zügen, er sprang über Baumwurzeln und machte auf glatten Strecken Laufschritt.

Dazu brüllte er alte, beinahe vergessene Studentenlieder, pfiff Militärmärsche, sang darauf Soldatenlieder und die letzte, lange Strecke ging er schweigend und in Gedanken versunken.

Es lag etwas hinter ihm, von dem er jetzt nicht mehr sicher war, ob er es überhaupt erlebt hatte. Bisweilen blieb er plötzlich stehen und schaute angestrengten Blickes zurück, weil er glaubte, die Stimme Lillis hinter sich vernommen zu haben. Auch starrte er manchmal seitwärts in den Wald, weil er ihre Gestalt zu sehen glaubte.

Einmal stieß er einen grellen, sinnlosen Schrei aus und lauschte ihm andächtig nach.

Und da er ein Mensch war, der sich in keinem Augenblick über sich selber täuschen konnte und der sich in keinem Augenblick etwas vorspielte, so wußte er genau, daß sein Leben und sein ganzes Wesen an diesem Tage aus dem Geleise geworfen waren, und er war zufrieden damit, höchst zufrieden. Endlich war das geschehen, wonach er sich in den Jahren der stumpfsinnigen und endlosen Arbeit gesehnt hatte, etwas Außergewöhnliches und Betäubendes. Er hatte sich nach etwas gesehnt, was keinen Namen hatte, er hatte es niemals Liebe genannt, und er hatte sich, wenn er genauer hinsah, aber nach nichts anderem gesehnt als nach Liebe.

Nun war sie ihm an die Kehle gesprungen, unter abenteuerlichen Umständen sogar.

Er würde sich von ihrem Griff nicht freimachen, das schwor er sich, und wenn sie ihn erwürgen würde.

Die Eisenacher sahen an diesem Abend den Chefchirurgen ihres großen Krankenhauses zu Fuß und den Hut in der Hand, etwas staubig und erhitzt, mit übermäßig langen Schritten durch die Straßen gehen.

Und die Zimmer der Patienten an diesem Abend sahen einen merkwürdig veränderten, jungenhaften Arzt an ihren Betten sitzen.

Schwester Hedwig ging sprachlos hinter ihm her, so oft hatte der Chef in Jahren nicht gelacht wie an diesem merkwürdigen Abend.

Und der Sanitätsrat konnte zu seinem Erstaunen endlich seine bittersten Witze anbringen.

* * *

Martin saß in der halbdunkeln Gaststube des kleinen Hotels und verzehrte sein Abendbrot, er





unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamtenpensionen der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

glieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929/30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwa[lds] ben, die Stadt aber na[ch] dem Druck der be[i] räumen mußten. Di[e] eine der Dschungelgef[ahr] ling. Die Stadt wur[de] Francisco de Larrag[oa] schungsreisenden und arbeitete im Auftrage

Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Gallionen die kostbare Ladung nach Spanien über den von

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz.

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in gro-

---

aß gleichgültig und unlustig. Als die wenigen Fleischschnitten beinahe unberührt von dem Kellner abgetragen wurden, trat Silcher ins Zimmer.

„Guten Abend, Herr Stein", sagte er mürrisch, „trinken wir ein Glas Bier zusammen? Oder haben Sie etwas dagegen?"

„O nein", beeilte sich Martin, verwundert zu entgegnen, „bitte sehr."

Silcher bestellte zwei Becher und sah schweigend vor sich hin.

Martin wartete neugierig.

Dann sah Silcher auf und deutete auf Martins Gesicht.

„Sie müssen etwas tun dagegen, sonst bekommen Sie Blutvergiftung", erklärte er.

„Wieso?" fragte Martin erschreckt und fuhr sich mit den Händen über seine Wangen, „wieso bekomme ich Blutvergiftung?"

„Sie haben da tüchtige Schrammen, denke ich. Lassen Sie Jod drauf tupfen."

Martin sah ihn ratlos an.

„Ich besorge dann Jod in der Apotheke", erbot sich der Beamte.

Dann schwiegen sie wieder.

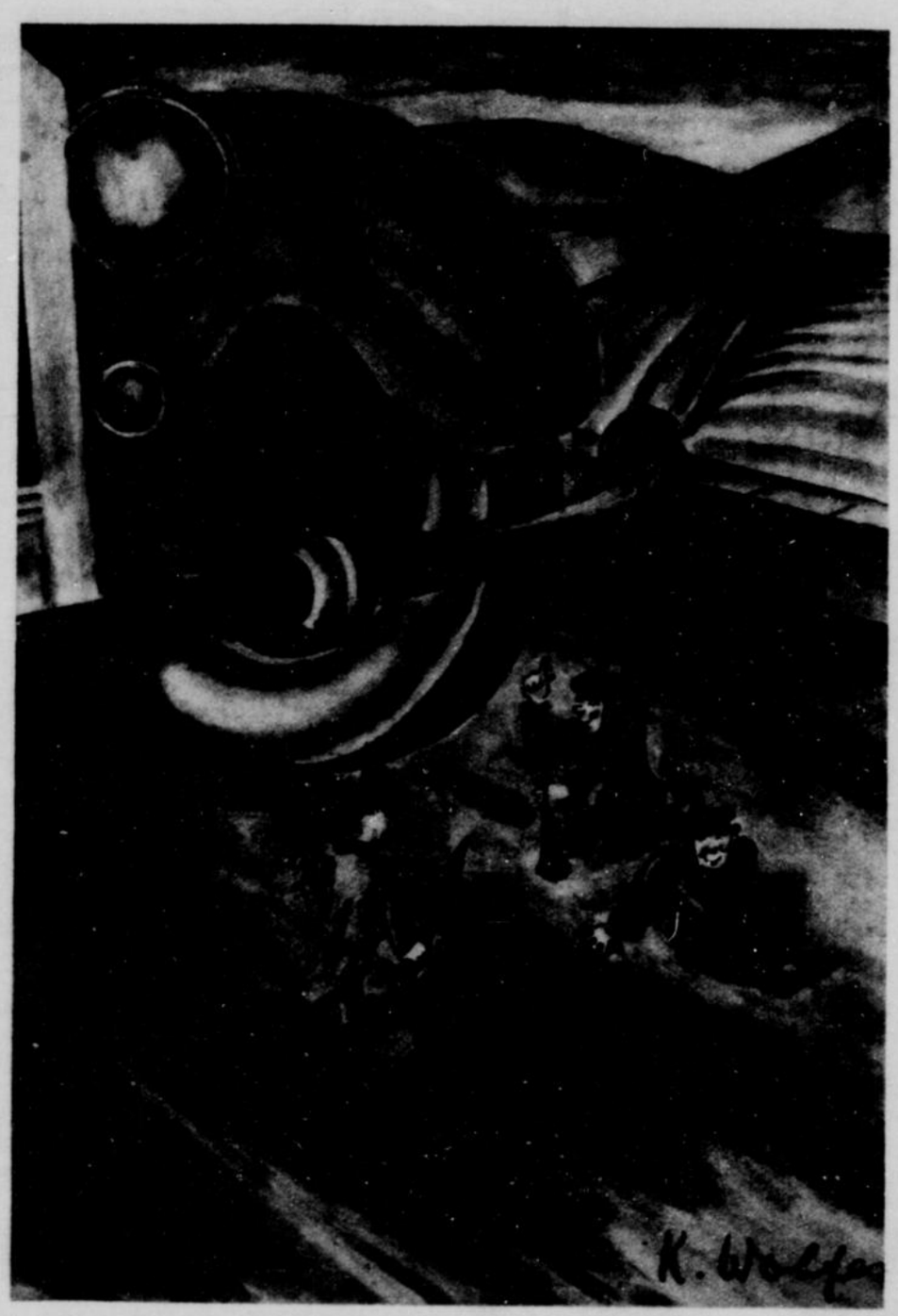
Endlich nahm Martin einen Anlauf: „Sie möchten sicher etwas von mir wissen, Herr Silcher?"

Der Beamte zog die Augenbrauen hoch.

„Wissen möchte ich schon etwas, Herr Stein. Aber das werden Sie mir nicht sagen können. Schade."

Martin lächelte.

„Ja, ich glaube wirklich nicht, daß ich es Ihnen sagen kann. Wahrscheinlich wollen Sie von mir wissen, wo meine Freundin Lilli steckt. Vielleicht wollen Sie sogar wissen, wer den Mord



Autofreunde . . .
Zeichnung von Kurt Wolfes

begangen hat. Aber ich kann es Ihnen wirklich nicht sagen. Ich weiß es nicht. Ich bin in die ganze Geschichte hineingekommen und weiß nicht wie. Mein ganzer Urlaub ist verpfuscht, Herr Silcher. Und mein Name steht in den Zeitungen, haben Sie es gelesen? Daran habe ich gar nicht gedacht. Stellen Sie sich vor, nun lesen alle meine Kollegen in Berlin, daß ich in dieser Geschichte stecke, das ist mir nicht recht. Und Lillis Name ist auch dabei. Es ist schrecklich."

Martin war ehrlich niedergeschlagen.

Silcher trank ihm zu.

„Prost, Herr Stein! Was Sie da sagen, stimmt. Es ist verdammt unangenehm, in den Zeitungen zu stehen. Überhaupt in so eine Geschichte verwickelt zu werden. Aber Sie haben sich diese Suppe selber eingebrockt, bitte das nicht zu vergessen. Sie hätten es einfacher haben können. Warum sind Sie ausgerissen? Bloß weil Sie vor der Fragerei Angst gehabt haben? Unsinn ist das. Wie können Sie Angst haben? Ich will Ihnen etwas sagen: ich glaube, Sie wissen mehr, als Sie bisher gesagt haben. Aber das ist Ihre Sache. Übrigens würden Sie mir einen persönlichen Gefallen tun, wenn Sie mich aufsuchen würden, falls Ihnen noch nachträglich etwas einfallen sollte, man kann ja nie wissen. Wenn wir das Bier ausgetrunken haben, könnten Sie mich begleiten. Ich muß noch einmal ins Krankenhaus. Gehen Sie mit. Eine Schwester kann mir dort auch Jod geben für Ihre Risse da auf den Backen."

Martin, der sich ohnehin vor dem einsamen Abend gefürchtet hatte, willigte ein, mitzugehen.

Woll

Damen-Pullove
in modern. Ausführu
Farben . . . 9.75

Damen-Westen,
in guten Qual. . .

Herren-Pullove
in großer Auswahl
auch mit Reißversch

Kinder-Pullove
hübsche Farb., haltb.
mit Reißverschluß, C

Tol

Beste und

A.

Spezialgeschäf

Köln Duisburg

Größte

Caspar Brune

Barmen
Mühlenweg 42/44

Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr.

Orbis Catholicus
Bilder gläubiger Menschen,
geheiligter Formen u. Gegenden von J. B. Malina, mit Geleitwort von Fr. Andreas Kardinal Frühwirth, 204 hervorragend schöne Bilder in Größe von 24×30 cm in Tiefdruck. Elegant in Leinen mit Goldschnitt 36 RM.

Fr. Andreas Kardinal Frühwirth, Kanzler der hl. röm. Kirche, schreibt in seinem Geleitwort:

Das Lichtbild kann bloß äußere Erscheinungsformen des Katholizismus festhalten und wiedergeben. Die katholische Formenwelt ist aber immerhin eine, wenn auch nur beschränkte und unvollkommene Offenbarung der Seele, des Wesens, katholischen Seins und Lebens. Wenn nun schon diese unvollkommene Offenbarung soviel Einfalt und Kindlichkeit, Unschuld und Herzensreinheit, materiellen Verzicht und seelischen Reichtum, Güte, Familiensinn und selbstlose Nächstenliebe, echtes Glück und wahren Frieden, Unruhe zu Gott und Heimweh nach dem Himmel kündet, so läßt sie uns die unsichtbare, übernatürliche Schönheit des vorbehaltlos gelebten katholischen Glaubens ahnen und ist ein machtvoller Beweis, daß diese Schönheit nur aus Gott sein kann.

ORBIS CATHOLICUS

Wir liefern dieses schöne Werk, welches eine Zierde für jede christliche Familie ist, oder auch als schönstes Weihnachtsgeschenk gelten dürfte, auf Wunsch auch gegen Monatszahlung. von nur Rm. 4.—
Ein Teilzahlungszuschlag wird nicht erhoben, die erste Rate ist bei Empfang zahlbar. Als Erfüllungsort gilt Berlin-Mitte. Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Bial & Freund
Abt. 6, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97, Postscheckkonto 29 652.

Schenkt Korbmöbel!
Niedr. Preise. Direkt ab Fabrik, frk. Lieferung. 12 Monatsraten. Katalog Nr. 622 gratis.
Korbmöbelfabrik Böhm Oberlangenstadt Lichtenfels-Land

EM-GE Alarm- u. Gaspistolen
Ohne Waffenschein
durch Sport- und Waffenhandlungen
5 verschied. Modelle! Preise: Mk. 3,50—14,25.
Neu: Gaspistole. Kat. M 1 frei.
Moritz & Gerstenberger
Pistolenfabrik, Zella-Mehlis i. Th.

Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger f. ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen



DAS KLEINE SCHREIBMAGAZIN
FÜR HEIM UND FAHRT.
INHALT: 25 Umschläge gefüttert
20 Bogen
5 Briefkarten
4 Postkarten
1 liniiertes Löschblatt
Portotarif, Briefmarkentasche, Bleistiftschlaufe
REINHART SCHMIDT-PAPIER

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich auf diese Zeitschrift

ERSPARNISSE FÜR JEDEN . . UND NOCH BESSERE SCHUHE

HESS IM PREISABBAU VORAN DURCH NEUES VERKAUFSSYSTEM

Seit fünfzig Jahren war das Ziel der M. & L. Hess-Schuhfabrik A.-G. Erfurt, nur die besten Schuhe zu fabrizieren. Elegante Formen, feine Verarbeitung und tadelloses Material brachten steigende Nachfrage, bis Hess eine der führenden Schuhfabriken Deutschlands wurde.

In dem Bestreben, immer preiswerter zu liefern, führte Hess ein wunderbares neues Verkaufssystem ein, durch das ein sparsamer Weg von der Fabrik zum Verbraucher geschaffen wurde.

Hess Schuhe
"... SIE VERLIEREN NICHT IHRE FORM"

Zu gleicher Zeit erschienen Hess-Schuh-Verkaufsstellen in ganz Deutschland, wo Schuhe für Damen und Herren — jetzt zu niedrigen Einheitspreisen — erhältlich waren.

Nie vorher gab es so schöne Schuhe zu so billigen Preisen.

Der Name sowie der Ruf von Hess begannen sich zu verbreiten, bis heute Hess das Sinnbild für höchste Qualität zu niedrigen Preisen ist, überall wo Schuhe gekauft werden. Dabei ist heute die Qualität der Hess-Schuhe besser als je zuvor, die Modelle so schön, daß sie in der Schuh-Mode führend sind, und die Auswahl noch größer als vorher, um jeden Geschmack und jeden Zweck vollkommen zu treffen.

Zu 16.60 finden Sie bei Hess die elegantesten Schöpfungen der Damenschuhmode — Modelle mit Schlange, in Silber-Chevreau sowie kostbare Lederkombinationen in vielen Stilarten. Zu 18.80 bekommen Sie für Herren vorzügliche Stiefel für Straße und Sport neben gediegenen und modischen Schuhen aller Art.

Und jetzt sind sogar die längst berühmten Hess-Weiss-Kreuz-Gesundheitsschuhe auch zum Einheitspreis zu haben - 16.60 für Damen- und 18.80 für Herrenschuhe.

Es bestehen in Deutschland schon viele vornehme Verkaufsstellen für Hess-Schuhe, die Verkörperung des neuen Hess-Schuh-Verkaufssystems.

Nur ein Preis — nur eine Qualität, die beste.— Einerlei welches Modell Sie wählen, Sie wissen genau bevor Sie kaufen, was Sie bezahlen werden.

M. & L. HESS SCHUHFABRIK A. G. ERFURT

Hier abtrennen

Ich bitte um Ihren illustrierten Katalog mit den neuen Modellen.

Name .....

Adresse ..... W.E. 29—11

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von den Tiefen des Urwa
ben, die Stadt aber ne
dem Druck der be
räumen mußten. Di
eine der Dschungelgef
ling. Die Stadt wur
Francisco de Larrag
schungsreisenden und
arbeitete im Auftrage



Sie verließen das Hotel und wanderten durch die Stadt.

Am Krankenhaus zog Silcher einen Schlüssel und öffnete eine kleine Pforte.

„Morgen früh wird er beigesetzt", murmelte er, „sie wollen ihn hier begraben."

„Wer?" fragte Martin verblüfft, dann blieb er stehen.

„Ach so", sagte er beklommen.

Silcher hatte die Tür schon geöffnet und war vorausgegangen durch den Hof. An einem kleinen Backsteinhaus blieb er stehen und schloß auf.

„Kommen Sie", sagte er freundlich, „wir wollen uns den Mann noch einmal ansehen."

Drinnen drehte er am Lichtschalter.

Der kleine Raum bestand nur aus einem niedrigen Tisch und auf diesem Tisch stand ein geschlossener Sarg.

Martin nahm sich zusammen, aber Silcher kümmerte sich gar nicht um ihn, sah ihn nicht ein einziges Mal an, sondern klopfte nur mit dem Knöchel auf den Sarg. „Er ist schon zu", sagte er, dann drehte er sich um und verließ den Raum wieder.

„Wollten Sie noch etwas nachsehen?" fragte Martin neugierig und etwas freier im Ton, als die Tür hinter ihnen wieder zufiel.

„Eigentlich nicht", brummte Silcher, „es war nur so eine Idee."

Er blieb stehen und betrachtete den großen zweiflügeligen Bau, in dem die ersten Lichter in den Zimmern leuchteten.

„Wir könnten Schwester Hedwig besuchen", schlug er vor.

Martin zögerte.

„Kann man da einfach hineingehen ohne Erlaubnis?"

Silcher nickte.

„Natürlich, außerdem können Sie sich gleich mit Jod einpinseln lassen."

„Was haben Sie bloß mit Jod immer", fragte Martin, der plötzlich lachen mußte.

„Jod ist gut, für alle Fälle", brummte der Kriminalbeamte und ging voraus, sie umwanderten den einen Flügel und bogen in einen schmalen, asphaltierten Pfad ein, der auf eine Nebentür führte.

„Sie brauchen nicht leise aufzutreten", sagte Silcher spöttisch, als Martin unwillkürlich auf den Zehenspitzen den Korridor betrat.

Sie stiegen eine Treppe hinauf, es roch, wie es in allen Krankenhäusern roch, und die Schwestern, die ihnen begegneten, sahen sie mit derselben gleichgültigen und überlegenen Weise an, wie die Pflegerinnen in der ganzen Welt und in allen Krankenhäusern Menschen betrachten,

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in gro-



Bestecke
mit 100 g Feinsilberauflage und 30jähriger Garantie sind besser, sie unterliegen der Kontrolle des staatlichen Material-Prüfungsamtes. Wir liefern 25 verschiedene Modelle, davon 8 Neuschöpfungen des Jahres 1930, an Private 8 Tage zur Ansicht, 6–18 Monate Kredit ohne Anzahlung, erste Zahlung am 1. Januar 1931. Katalog kostenlos.
Rheingold-Silberwaren-Gesellschaft
W.A. Keune & Co., Mettmann (Rhld.)
Schließfach 56

W. GIRARDET
Essen, Gerswidastraße 2
Fernsprecher 44211
Unsere Druckerei liefert:
Zeitschriften
Zeitungsbeilagen
Werbeblätter
Kataloge
Plakate
Ansichtskarten
Wandkalender
in feinstem ein- und mehrfarbigem Kupfertiefdruck.

Erfinder-Vorwärts
strebende, Verdienstmöglichkeit?
Aufkl. Broschüre gratis durch
Erdmann&Co., Berlin, Kleinbeerenstr.

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

die ihnen begegnen. Sie sind gewohnt, einen aufrechten Gang zusammengebrochen zu sehen und einen Mann hilflos in Kissen zu betrachten. Daran mußte Martin denken, als sie den glänzenden, linoleumbelegten Gang entlanggingen und er bemerkte mit Vergnügen, daß auch Silcher seine schweren Schritte vorsichtiger und langsamer setzte.

Manchmal ging eine der weißen Türen lautlos auf und eine Pflegerin kam heraus, warf einen flüchtigen Blick auf die beiden und ging auf ihren weichen Schuhen unhörbar vor ihnen her.

„Guten Abend, Schwester Hedwig", sagte Silcher zu einer imposanten Person, die ihnen in einem langen weißen Kittel und mit einem Häubchen auf den Haaren entgegenkam.

„Silcher?" fragte sie mit tiefer Stimme verwundert.

„Ja, Silcher, wir wollten Sie besuchen. Und der kleine Herr da muß etwas Jod haben."

Er zog Martin unter eine elektrische Lampe.

„Sehen Sie, das ganze Gesicht voll", erklärte er sachlich.

(Fortsetzung Seite 16)



Meisterringer in Tibet Aufn. Presse-Clichés Monkau

Ein Nationalsport, wie bei den Spaniern die Stierkämpfe, ist in Tibet der Ringkampf. Die Ringer, von früher Jugend zu diesem Beruf erzogen, sind im Gegensatz zu den japanischen Ringern nicht dick, groß, schwer, sondern mittelgroß, muskulös und sehr zähe



Verlangen Sie den neuen Bleyle-Katalog. Verkaufstellen-Nachweis durch die Fabrik Wilh. Bleyle G. m. b. H. Stuttgart.

(Fortsetzung Seite 14)

...gebunden ist. Diese Befugnisse ergeben sich unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamten betrifft, so hat sie eine große Aufregung, nach 18 Uhr interpellierte der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt ... die Kammer umfaßt gegenwärtig 606 Mitglieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

...kungsfrage gewinnt man ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von



den Tiefen des Urwa
ben, die Stadt aber ne
dem Druck der be
räumen mußten. Di
eine der Dschungelgef
ling. Die Stadt wur
Francisco de Larrag
schungsreisenden und
arbeitete im Auftrage

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz.

Die Waldbauern aus Nagato belagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in grö-

RÄTSEL

Silbenrätsel:

Aus den Silben:

au — be — de — de — de — der — e — e — e
er — eu — gal — gen — gen — gen — gos — hee
ib — kan — la — lan — lar — le — na — nent
nie — pel — pi — ra — ra — rei — ri — reichs
rin — rung — sen — sten — tag — tät — trap
va — ve — wäh — wim — zer

sind 19 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

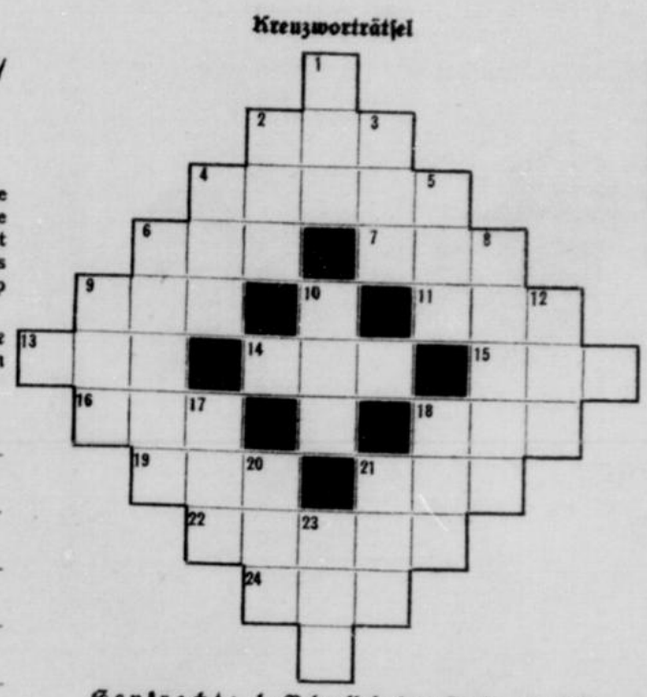
1. _____ alten deutschen Tanz
2. _____ weiblichen Vornamen
3. _____ kirchlichen Titel
4. _____ Lehrling
5. _____ Fahne
6. _____ Frauennamen
7. _____ Königreich
8. _____ norwegischen Dichter
9. _____ Stadt in Hannover
10. _____ Volksvertretung
11. _____ Männernamen
12. _____ Berichterstatter
13. _____ gleichgültig
14. _____ Geldart
15. _____ Festsaal
16. _____ Heerführer
17. _____ Vogel
18. _____ Klosterorden
19. _____ Seltenheit

Kammrätsel

a	a	e	i	i	i	l
l		l		n		n
o		o		t		t

Die Buchstaben richtig geordnet ergeben für die erste Reihe einen weiblichen Vornamen. Die Zähne bezeichnen: 1. Fluß, 2. Eidart, 3. Gewicht, 4. jüdischen Priester.

Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Nebenfluß der Saale, 2. Teil des Körpers, 3. alkoholisches Getränk, 4. Ausruf, 5. Göttin, 6. Straßenbezeichnung, 8. Gewürz, 9. Fluß in der Schweiz, 10. europäische Hauptstadt, 12. alkoholisches Getränk, 17. Stadt in Bayern, 18. Singstimme, 20. englischer Adelstitel, 21. Teil des Baumes, 23. Farbe. Wagerecht: 2. Bergweide, 4. Bewaffnete Macht, 6. Flüssigkeitsmaß, 7. Erdart, 9. Stadt an der Etsch, 11. biblische Person, 13. Fisch, 14. Hauptkirche, 15. rumänische Münze, 16. Wild, 18. Handlung, 19. Göttin, 21. englisches Bier, 22. Gipfel des Hauses, 24. Farbempfindung.



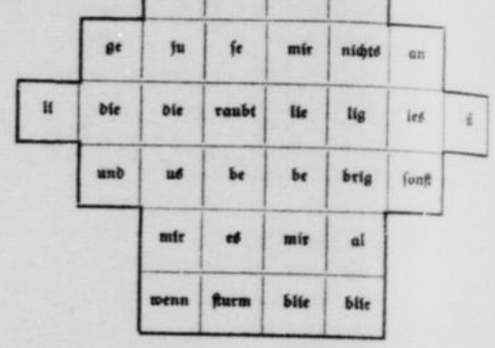
Quadraträtsel

a	a	b	e
e	e	e	e
l	l	n	n
s	s	s	s

Teil des Kopfes
biblische Person
französische Stadt
weiblicher Vorname

Nach richtiger Umstellung der Buchstaben lautet die senkrechte Reihe wie die wagerechte.

Rösselsprung



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Tacitus, 2. Urheber, 3. Eber, 4. Reuter, 5. Ebene, 6. Canterbury, 7. Heine, 8. Thema, 9. Urmia, 10. Neapel, 11. Donar, 12. Soden = Zurecht und scheue niemand. — **Verschieberätsel:** Hindenburg. — **Steinchenrätsel:** Gleich wie die Blätter im Wind, so sind die Geschlechter der Menschen. — **Kreuzworträtsel:** Senkrecht: 1. Ural, 2. Espe, 3. Arie, 4. Mull, 5. Oslo, 9. Heu, 11. Eva, 12. Salz, 13. Elis, 14. Keil, 15. Page, 17. Esau. Wagerecht: 3. Arm, 6. Strauß, 7. All, 8. Ehe, 10. Leo, 12. Sue, 14. Ner, 16. Lee, 18. Lessing, 19. Aal. — **Rätsel:** Schilf, Schilf, Schill. — **Kammrätsel:** Brenner, Bart, Emil, Nerz, Rabe. — **Liederrätsel:** In der Heimat ist es schön. — **Rösselsprung:** Fragst du viel, so bist du schlecht beraten.

·····kein anderes Rasiermittel mehr!



So schreibt *Herr Lothar Stark, Berlin SW 48, Friedrichstr. 12*

Ich benutze seit vielen Jahren statt fester Rasierseife Rasier-Crème. Infolge meiner internationalen, geschäftlichen Beziehungen ist es mir sogar gelungen, mir während des ganzen Krieges ..... Rasier-Crèmes zu verschaffen, und es gibt wohl kein einziges Fabrikat, sei es von ....., sei es .....-Cream, sei es ..... -Cream, und wie sie sonst alle heißen mögen, die ich jahrelang benutzt hatte. Durch Zufall brachte einer meiner Söhne vor einigen Monaten eine Tube Ihrer **"Peri Rasier-Crème"** in mein Haus, und ich probierte Ihr Fabrikat mehr um meine Kenntnisse auf diesem Gebiet als halber Fachmann zu erweitern, als wirklich in der Voraussetzung, sie könne besser sein als meine eigenen Crèmes. Es ist mir wirklich ein Vergnügen, Ihnen heute zu sagen, daß ich seit jener Minute kein anderes Rasiermittel mehr benutze, daß ich meine zahlreichen Freunde bei jeder Gelegenheit auf "Peri Rasier-Crème" aufmerksam mache, und daß ich bei der Lektüre Ihrer Reklame für diesen Artikel mich immer darüber freue zu konstatieren, daß auch Ihre höchsten eigenen Empfehlungen nicht zu viel sagen von der Qualität des Fabrikates.

Tube M -.75 und 1.40
Probetube 25 Pfg.
Ueberall erhältlich!



Dr. M. Albersheim - Frankfurt a. M. u. London
Abt. 28 P 21

Peri-Coldcream (fetthaltig) Tube M -.90 und M -.50
Peri-Hautcrème (fettfrei) Tube M -.90, -.50, Topf 1.25
Peri-Talkpuder M 1.50, Crème Peri Seife M 1.- u. -.50

Dr. Albersheim's

PERI RASIER-CREME

Köln Duisburg

Beste und

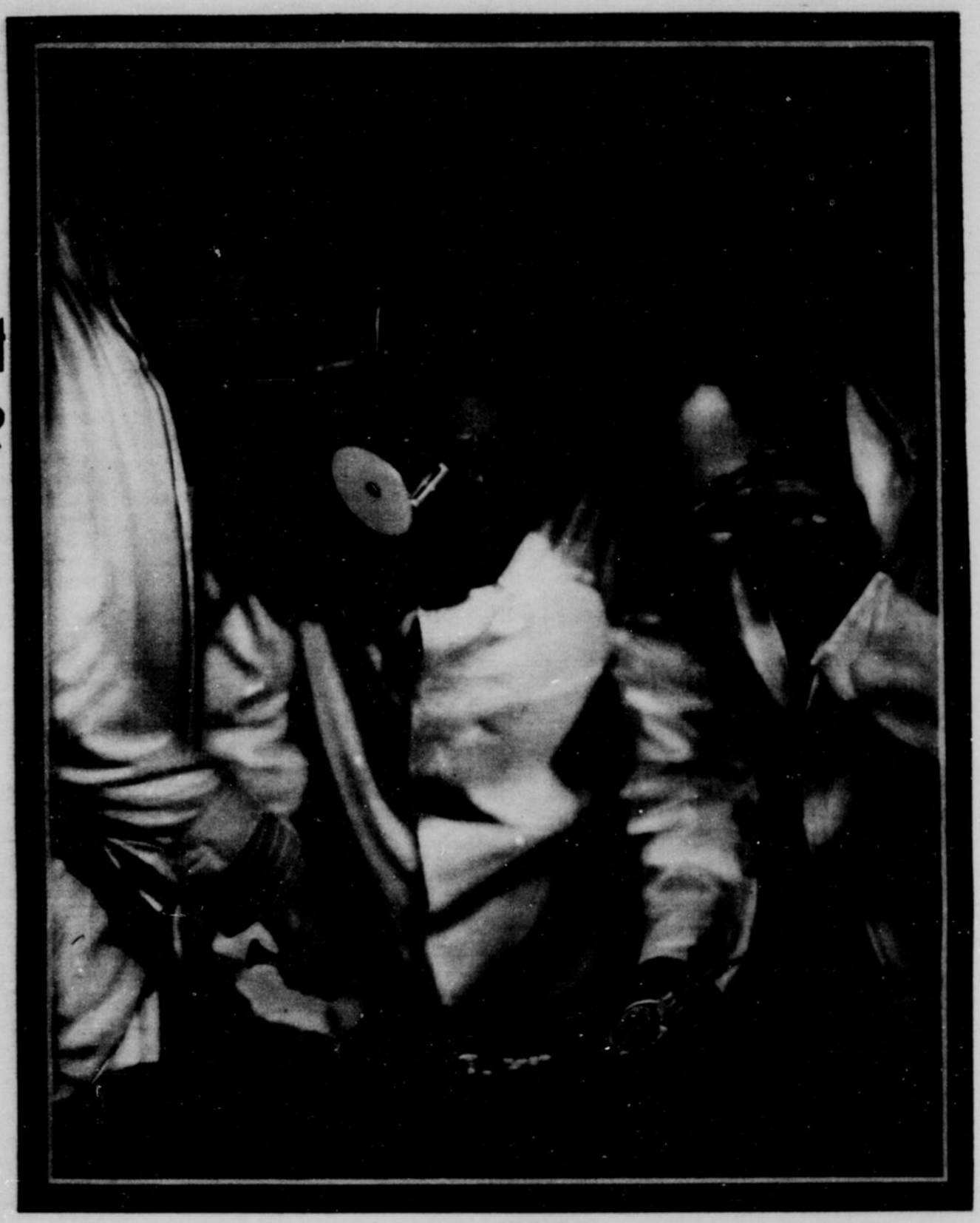
A.

Spezialgesch

Barmen
Mühlenweg 42/44

Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr.

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.



Was ist Togal?

Togal ist ein prompt und zuverlässig wirkendes Mittel bei

Rheuma | Grippe | Hexenschuß
Gicht | Erkältungs- | Nerven- und
Ischias | krankheiten | Kopfschmerzen

1 – 2 Togal-Tabletten, rechtzeitig genommen, können eine Erkrankung an Grippe, Influenza, Ischias, Rheumatismus und dergleichen verhüten. Togal wirkt ferner in hohem Maße bakterientötend und ist daher auch ein ausgezeichnetes innerliches Antiseptikum.

Es scheidet die Harnsäure aus und ist vollkommen unschädlich.

Mehr als 6000 Ärzte-Gutachten! Fragen Sie Ihren Arzt.
Ein Versuch überzeugt! In allen Apotheken M 1.40

Bezugsquellen im Ausland weisen nach die Togalwerke München 27, Wien IV, Zürich 6.

...dern, gebunden ist. Diese Befugnisse ergeben sich unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamten anbetrifft, so ist die Regierung der Auffassung, daß sie auf Grund der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 durchgeführt werden kann. Sie ist aber bereit, mit den Spitzenorganisationen der Beamtenschaft über die Durchführung dieser Maßnahmen zu verhandeln.

...truue große Aufregung, nach 18 Uhr interpellierte der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

...stets die Kammer umfaßt gegenwärtig 606 Mitglieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

...fungsfrage gewinnt man ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwal ben, die Stadt aber na dem Druck der be räumen mußten. Die eine der Dschungelgese ling. Die Stadt wur Francisco de Larrag schungsreisenden und arbeitete im Auftrage

Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Waldungen aus Ragata belagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in

(Fortsetzung von Seite 13)

Schwester Hedwig sah rasch hin.

„Schön", sagte sie, „kommen Sie mit ins Verbandzimmer. Jod wird gar nicht nötig sein."

„Ich hab's gleich gesagt", antwortete Martin fröhlich, „aber er schleppte mich mit."

Im Verbandzimmer mußte sich Martin auf einen Stuhl setzen, es war nicht sehr gemütlich, denn da standen vier kleine Wagen wie Teetischchen zum Fahren und auf zwei gläsernen Etagen lagen Leukoplaststreifen in allen Breiten, Mull und Watte und blitzende Instrumente.

Schwester Hedwig besah sich im grellen Licht der milchfarbenen großen Lampen das Gesicht des jungen Menschen, sie faßte sein Kinn an und drehte es nach links und rechts und hob es zu sich auf.

„Unsinn", erklärte sie kurz, „das sind einfache Schrammen, es ist schon Schorf drauf, da macht man gar nichts."

Sie ließ das Gesicht Martins plötzlich los.

„Es ist nämlich Martin Stein", sagte Silcher zusammenhanglos, „wissen Sie, der Junge, der da —"

„Ich dachte es mir", schnitt ihm die Pflegerin das Wort ab und betrachtete Martin einen Augenblick genauer, er schlug die Augen nieder vor ihrem klaren und außerordentlich kühlen Blick.

„Wir waren auch in der Totenkammer", erklärte er, um etwas zu sagen.

„Wieso?" fragte sie erstaunt, „was wollten Sie denn da?"

Silcher wollte etwas antworten, aber Martin sagte rasch und in einem Anfall von Tapferkeit: „Er wollte mir wahrscheinlich den ermordeten Herrn noch einmal zeigen."

Die Schwester sah den Beamten an.

„Der liegt doch gar nicht mehr hier, Silcher,! Er ist schon überführt nach Berlin, wußten Sie denn das nicht?"

Silcher war feuerrot geworden.

„Ja, natürlich", murmelte er sehr verlegen, „jetzt fällt's mir ein, verdammt noch einmal, natürlich, Doktor Mühl sagte es im Büro."



Die Schwester hatte sich auf eine Tischkante gesetzt und sah auf die beiden hinunter.

Silcher stand auf.

Er streifte den Ärmel seiner linken Hand etwas zurück.

„Wenn Sie mir einen Gefallen tun wollen, Schwester Hedwig, hier ist eine Sache, vielleicht kleben Sie mir ein Pflaster drauf."

Martin beugte sich vor und betrachtete den Arm.

Zwischen Handgelenk und Ellenbogen zog sich ein breiter, dunkelblauer Fleck entlang, der in der Mitte hellrot war und in unregelmäßi Zacken verlief. Schwester Hedwig rutschte der Tischkante herunter und nahm den Arm ihre Hände.

„Wo haben Sie denn das her?" fragte nach einer Weile.

Silcher nickte zu Martin hin: „Dieser Mann riß aus und ich hintennach, im Wald muß ich mich gestoßen haben. Ich habe Jod darauf gepinselt."

„Warten Sie einen Augenblick", befahl Pflegerin und ging aus dem Zimmer. Die beid sahen sich an.

„Deshalb redeten Sie immer von Jod", sag Martin erstaunt, „das sieht aber nicht gut Herr Silcher."

„Beruhigen Sie sich, Stein", knurrte Beamte verstimmt.

Martin sah sich im Raume um, stand auf betrachtete alles, was in seiner Nähe war, bellen an der Wand, Hausvorschriften, strumentenschränke, und als seine Blicke plötz auf Silcher fielen, erschrak er, denn das Gesicht Mannes schien ihm plötzlich blaß und eingefall

„Ist Ihnen schlecht?" fragte er hastig und leg seine Hand auf den gesunden Arm Silchers.

In diesem Augenblick betrat ein junger Ar das Zimmer, er hatte den Hut in der Hand Handschuhe und Stock in der andern, hinter ihn ihn um Kopfeslänge überragend, wurde Schwe Hedwig sichtbar.

(Fortsetzung folgt.)

Wonniges Kraftgefühl

ungetrübte Schaffensfreude, geistige Frische, neue Lebenslust, besseren Appetit, gesunden Schlaf, verjüngtes Aussehen



BIOCITIN

eiserne Nerve

das alles verschafft der zu We ruhm gelangte Nerven-Nährst Biocitin. Es gibt nichts Bess

In Pulverform (3.60 RM.), Tablettenform (1.90 R in Apotheken und Drogerien. Ausführliche Druck nebst Probe kostenlos. Biocitinfabrik, Berlin SW.

Gratis! 1000 Nadeln und 8 Stück 25 cm grosse Elektro-Schallplatten legen wir jedem Sprechapparat gratis bei! Gratis!

Alle Apparate mit Selbstausschaltung!



nur M. 36.- Nr. 104 Eichenplatte 42x42x31 cm, Schalldose Nr. 104, jedoch mit Elektrotonführung u. Doppelfederschneckenwerk nur Mk. 42.—. nur M. 52.- Nr. 110 Eichenplatte 43x43x32 cm, Doppelfederschneckenwerk, 30 cm Teller, Elektro-Schalldose und Tonarm 3 Jahre Garantie für jeden Apparat. Umtausch oder Geld zurück. nur M. 56.- Eichenplatte 44x44x33 cm genau wie Abbildung, sonst wie Nr. 110 Nr. 120 u. 121 mit Elektrotonführung Mk. 5.— mehr.

Schrank- und Koffer-Apparate zu billigsten Preisen.



Wiener Harmonikas, stabile Ausführung, 1a Stimmen, 21 Tasten, 8 Bässe M. 15.-, mit Stradellaecken M 2.- mehr.

Bandonikas, dieselbe Spielweise wie bei Harmonikas, beste Stahlstimmen, 21 Tasten, 8 Bässe M. 30.- m. Schule.

Gitarre-Zithern: Mk. 5 Akkorde, 41 Sait. 9.— 6 „ 49 „ 11.— Mit dopp. Melod. Saiten und daher herrlichen Mandolinenton: Mk. 5 Akkorde, 62 Sait. 11.— 6 „ 74 „ 13.— Mit verstärktem Akkord. à 7 Saiten: Mk. 5 Akkorde, 58 Sait. 12.— 6 „ 67 „ 14.— Mit verstärkten Akkord. à 7 Saiten und mit dopp. Melodiesaiten.

50 Noten gratis!

Versand per Nachnahme. Bevor Sie anderweitig kaufen, verlangen Sie gratis und franco unseren Katalog über sämtliche Musikinstrumente.

Wir bieten Ihnen grosse Vorteile.

Hussberg & Comp., Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade Nr. 63 (Westf.)

WEIHNACHTS-SONDER-ANGEBOT



Silber-Bestecke

Modelle neuzeitlicher u. historisch. Stilarten

Schwer in der Ausführung. Elegant in der Form. Ruhig in der Linienführung. Massiv Silber und Tafelbestecke mit stärkster Feinsilberauflage 100 g in bekannter Qualität. 30 Jahre schriftliche Garantie.

Rostfreie Henckels-Zwillingswerkklingen

WERBEPREISSERIEN

Garnitur (72 Teile) Rm. 115.— bis 205.—

6 bis 18 MONATE KREDIT - OHNE ANZAHLUNG. Rücksendungsrecht innerhalb 8 Tagen bei Nichtgefallen der Ware. Verlangen Sie Musterbuch und Muster unverbindlich und frei.

E. & H. Kramer, Mettmann-Rhl. 96

Diese Marke behebt Ihre Zweifel wegen der Qualität beim Einkauf von Seide



Forta-Seide ist besonders gute Seide, aus bestem Rohmaterial, nach dem vollkommensten Verfahren gewoben, mit zuverlässigstem Material gefärbt, haltbar, ausgezeichnet zu verarbeiten und tadellos zu waschen. Werden Sie nicht lieber Forta-Seide als bloss „Seide" kaufen?

Forta-Seide ist reine Seide.

Forta-Seide ist erhältlich in den besten Seidengeschäften

Inserieren bringt Gewinn



THIEL ARMBANDUHREN in den Uhrenfachgeschäften Jetzt schon ab 6. MK.

Achten Sie auf dieses Zeichen

Barmen, Wertherstr. 36-38 Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Wolle

Damen-Pullove in modern. Ausführu Farben . . . 9.75

Damen-Westen, in guten Qual. . .

Herren-Pullove in großer Auswahl auch mit Reißversch

Kinder-Pullove hübsche Farb., haltb. mit Reißverschluß, C

Tof

Beste und

A.

Spezialgeschä

Köln Duisburg

Größte

Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44

Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.

Humor

Schülerunarten

In der zoologischen Stunde ist man bei den Langschnäbeln angelangt. Der Studienrat fragt den kleinen Moritz Klammer:

„Sage mir, lieber Klammer, warum fliegen die Störche im Herbst nach dem Süden?"

Klammer schweigt.

„Na? Noch nie was davon gehört?"

Da entschließt sich der Junge, tritt an den Studienrat heran und flüstert:

„Herr Studienrat, kommen Sie auf den Korridor — dann erzähl ich Ihnen die Wahrheit!"

Der Dichter

Redakteur: „Aber lieber Freund, Sie müssen Ihre Manuskripte mit der Maschine abschreiben, bevor Sie sie einreichen!"

Dichter: „Mein Herr, glauben Sie denn, ich würde meine Zeit mit Dichten verbringen, wenn ich mit der Schreibmaschine schreiben könnte?"



„Ich hätte auch einen Mann glücklich machen können!" — „Hast du das denn etwa nicht, — sogar mehr als einen." — „Wieso?" — „Na, alle die du nicht gekriegt hast!"

Zeichnung von Paul Schondorff

Das Honorar

„Was? Vorschuß wollen Sie haben?" sagte ein Verleger zu einem „Schlagerkomponisten", der ihm sein neuestes Opus vorspielte.

„Ich kann Ihnen höchstens — Finderlohn zahlen!"

Stoßseufzer

Ein Berliner Theaterleiter besuchte einmal das Münchener Marionettentheater und ließ sich hinter die Kulissen führen, wo die Puppen stramm in Reih und Glied an den Wänden hingen. „Sie haben's gut, Herr Kollege", seufzte der Berliner Direktor, „Sie können Ihre Schauspieler aufhängen!"

Das kleine Übel

Nach dem Erdbeben in Tokio sendet eine deutsche Familie ihr jüngstes Kind zu Verwandten ins Innere des Landes. Kurz darauf trifft ein Telegramm von diesen ein: „Senden Hänschen zurück, sendet Erdbeben."

Verschmäht

„Bist du denn nicht mehr mit der Trude verlobt?"

„Nein, sie wollte mich nicht haben."

„Na so etwas, hast du ihr denn nicht von deinem reichen Onkel erzählt?"

„Ja — leider — jetzt wird sie meine Tante!"

Kaltblütig

Er hatte nahezu die Tür des eleganten Restaurants erreicht, als in dem Augenblick, da er den Hausdetektiv passierte, eine silberne Zuckerschale aus seiner Tasche fiel. Seelenruhig blickte er an dem Polizisten vorbei, wandte sich nach dem Raume zurück und maß die Anwesenden mit einem Blick hoheitsvoller Verachtung. — „Flegel!" bemerkte er, „wer hat das nach mir geworfen?"

Tja

„Die Sonne geht über der britischen Herrschaft und ihren Ländern nie unter — versteht du, was ich damit sagen will?" meinte ein Engländer zu einem Indianer. — „O ja", erwiderte dieser, „Gott hat Angst, die Engländer im Dunkeln wirtschaften zu lassen."



MÄRKLIN
Metallspielwaren Metallbaukasten
für die aufgeweckte Jugend



Eisenbahnen mit Uhrwerk-, Dampf- und elektrischem Antrieb sowie reichhaltigem Zubehör. Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Schiffe, Kreisel, Kanonen, Kochherde
— Metallbaukasten —
Märklin-Katalog D 7, Ausgabe 1930, sowie Prospekte für Baukasten und Einzelteile in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Bezugsquellen können erfragt werden bei
Gebr. Märklin & Cie. G. m. b. H., Göppingen 34 (Württ.)



Zeitung
d Mark
Zeitschriften
tlich R.-Mk. 1.15.
t gestellt werden.
-Nummer 217 01.
er 577 68.
20 Pfg.

irtschaft
ist.
eigerungs-
ses Mörs.
g berichtet uns:
Preußenkasse hat
Volkswohlfahrt,
en Hinweis auf
Fruchthofes
um ersten Male
der schlechthin
ersten deut-
roßmarktes
rs, der nunmehr
zentrale Absatz-
kte zurückblicken
die verworrenen
tschaftlichen Ab-
del, teils Frei-
duktionsbezirken
bstmärkte) wirk-
und sich dem
bewerb ver-
Verbraucher
n Struktur
r anpassen
at sich dabei an
eilings (Ver-
hnt, wobei aber
m holländischen
t, während der
n großen
weite landwirt-
ellt. Der Frucht-
nisationen der
ch der Kreis
dem Ergebnis,
sich als Einheit
enzen des Krei-
zum Großver-
Industriegebie-
igen Wege nach
enen Versteige-
sich eine ganze
Genossenschaften
n Niederrhein
mpen, Greven-
ssenschaften an
nlieferer ange-
eise ihre Ware
t. Der Frucht-
Milchhof usw.,
trieb. Maß-
ar die ver-
ige Lage zu
zu dem größten
os, dem rhei-
mit ungewöhn-
Der Fruchthof
erung von
, Eiern und
n. Er hat sich
in kurzer Zeit
enden Stellung
twickelt. Ge-
se anfangs fast
Kreise und der
Fruchthof heute
reren hundert
erern, beliefert
ch für Gemüse
Obst auch weit
rs in die Edel-
seiner Reben-
it in 28 Sam-
ind in 44 Sam-
ganisiert. Die
Händler stam-
rheinisch-west-
ach Dortmund,
den 190 Händ-
e die erzieher-
auf die Sor-
der Ware.
rch den Frucht-
n Einheitspak-
chen versehen
des Frucht-
t und hat sich
rn, Tafelobst,
kungen, u. a.
Die Verpackung

...digkeit, Abgeordnete sind und Beamtern, gebunden ist. Diese Befugnisse ergeben sich unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Beamten betrifft, so hat sich die Regierung in dieser Frage noch nicht festgelegt. Sie hat sich lediglich dahin geäußert, daß sie eine Gehaltskürzung nicht vornehmen werde, wenn nicht die Gewerkschaften ihrerseits auf Lohnerhöhungen verzichten würden. Die Gewerkschaften haben sich aber bisher auf diesen Standpunkt nicht gestellt.

Im Reichstag rief die Rede des Reichskanzlers eine große Aufregung hervor. Nach 18 Uhr interpellierte der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt die Kammer umfaßt gegenwärtig 606 Mitglieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

...kungsfrage gewinnt man ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern bearündet worden, die in den Tiefen des Urwa ben, die Stadt aber n dem Druck der be räumen mußten. Di eine der Dschungelgei ling. Die Stadt wu Francisco de Larrag schungsreisenden und arbeitete im Auftrage Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in



Artur von Sacher-Masoch:

„Steigen Sie aus, Miß Rabbit...

Archibald Freiherr von Dult saß, etwas ermüdet, im Straßengraben. Es war Nacht, der Himmel dunkelblau, Sterne blitzten und der Mond sandte seine sanften Strahlen. Die breite Landstraße, die schnurgerade vom Norden kam, floß in diesem träumerischen Licht wie ein bleiches Band aus der Unendlichkeit bis zu ihm.

Sicher, Archi war nicht salonfähig. Dies war für einen ehemalig kaiserlichen Reiteroffizier, Meisterschützen und Preissportler etwas beschämend. Seine Hosen waren dem Graben, in dem er saß, angepaßt. Ausgefranst und mit mühsam geflickten Rissen an den Knien würden sie bei Tageslicht einen trübseligen Anblick bieten. Die dünne Jacke, die er trug, war aus wettergebleichtem Zeltstoff, das kragenlose Hemd zerschlissen und schmutzig. Dazu hatte er eine Kappe, die einem schweren Jungen höchste Ehre gemacht hätte.

Freilich, seine Erfahrungen der letzten Jahre im Kampfe mit dem Leben rechtfertigten im allgemeinen seinen derzeitigen Zustand. Zweifellos hatte er Pech gehabt. Der Krieg war aus, der neunzehnjährige Leutnant stand vor dem Nichts, als er abrüstete. Den Hof seiner Väter — übrigens eine armselige Klitsche irgendwo im Nordosten — hatten sie gleich im Jahre 1914 niedergebrannt, und seine Mutter, die damals den Überfall miterlebt hatte, war bald darauf in der Hauptstadt gestorben. Der Vater war schon lange vorher ins Jenseits.

Verwandte hatte er seines Wissens nie gehabt, obwohl seine Leute seit Jahrhunderten zäh dort oben gesessen hatten.

Dann ging er, um Arbeit zu bekommen. Reitlehrer, Fechtlehrer, Tennistrainer, Eintänzer, Kellner, Heizer auf der neuen Atlantic. Drüben ging erst das Elend los. Da er seine Hände rein halten wollte, so mußte er sich vieles versagen, was andern mühelos in den Schoß fiel. Hatte er eine Stelle und fing es an besser zu gehen, dann waren es immer die Weiber, die ihn um die Arbeit gebracht hatten. Einmal war es die Frau eines Arbeitgebers, dann die Töchter — die Frauen ließen ihm keine Ruhe, und dann flog er eben.

Nun hatte er sich wieder herübergearbeitet und wanderte nach Berlin. Aber eine Wanderung ohne rechte Papiere, die ihm gestohlen worden waren, als er die letzte Nacht in einer Hafenschenke niederster Ordnung unterkroch, ist im alten Vaterlande eine schlechte Sache. Die Landjäger waren hinter ihm her, sie rochen förmlich, daß da ein Kerl war, an dem sie sich halten konnten.

So wanderte er des Nachts. Manchmal hatte er Glück gehabt und war streckenweise auf Fuhrwerken vorwärtsgekommen. Und heute, hier im Graben, hatte er die feste Absicht, auf eine solche Gelegenheit zu warten.

So lag er jetzt da im feuchten Graben, schlummerte ein, erwachte wieder und wartete.

Bis er weit — weit im Norden, dort, wo die weiße Straße als Punkt in den Nachthimmel kletterte, ein rasch nähertommendes, stark strahlendes Lichtbündel entdeckte.

Teufel, dachte er, ein Auto!

Dann errechnete er an dem schnellen Anwachsen des Lichtkegels das Tempo und kam zur Erkenntnis, daß es sich hier um einen großen, starken Wagen mit mindestens 150 PS handeln müsse, der wie ein riesiges Tier heranzuspringen begann.

Leider, dachte er wieder, nichts zu machen. Bei dem Tempo kann ich mich nicht anhängen. Es ist Nacht, und wenn ich schlecht greife, geht's an die Knochen.

Und er entschied sich zu seinem größten Bedauern, den Wagen passieren zu lassen. Der kam mit großer Geschwindigkeit näher. Schon hörte man das Summen des eilenden Motors, die Scheinwerfer blendeten und Archi verkroch sich in das Dunkel des Grabenrandes.

Plötzlich verlosch das Licht. Der Wagen raste noch ein Stück über Archi hinaus, kreischend schrien die Bremsen, dann stand er keuchend still.

Archi wurde neugierig. Er schlängelte sich im Graben näher. Eine Person saß am Volant. Eine Frau. Sonst war der Wagen, ein Reisewagen größter Dimensionen, leer. Rückwärts ein Autokoffer, groß wie ein Schrank. Mit flachem, breitem Deckel. Dort war Platz für Archi. Er mußte sich nur an den breiten Ledergurten ordentlich anklammern, damit er während der Fahrt nicht heruntergeschleudert würde.

Scheinbar war mit der Lichtanlage etwas nicht in Ordnung. Die Frau stieg aus, untersuchte mit einer starken Taschenlampe die Scheinwerfer, öffnete einen der seitlichen Reservekasten, kramte darin herum. Dann schien sie die Birnen zu wechseln.

Archi war hinter den Wagen gekrochen. Jetzt flammte das Licht wieder auf, die Frau stieg ein, der Motor sprang an und weiter ging die Fahrt.

Mit Archi, der flachgepreßt auf dem Deckel des Autokoffers lag.

Wohl über eine Stunde rasten sie in die Nacht hinein. Archi wurde frech und hob zeitweise den Kopf, um über den Führersitz vorauszuspähen. Er sah Wälder, Anwesen, Brücken und große Wiesenflächen an den Seiten des toll gewordenen Wagens vorbeisausen. Und er dachte, daß diese Frau wohl gute Nerven haben müsse, um ein solches Tempo ständig durchzuhalten.

Dann nickte er ein. Mechanisch umklammerten seine Fäuste die breiten Rie seine Knie stemmten sich in die Falten des zurückgeschlagenen Schutzleders. Er beg zu träumen.

Dann kam ein kreischendes Bremsen, ein schwerer Stoß und Archi kugelte mit in einen dunkeln Graben. Den Straßengraben. Wald war hier, Dunkelheit und die Scheinwerfer leuchteten. Er sammelte seine Gedanken und lugte nach vorn. Im Lichte der Scheinwerfer lag, quer über den Fahrdamm, ein Baum. Archi wunde sich. Ein Baum mit Ästen und Blättern.

Eben hingestürzt, dachte Archi.

Und dankte Gott, daß seine Führerin nicht hineingefahren war. Aber als er so etwas benommen nach vorn spähte, da hoben sich aus dem Blättergewirr drei Mänr Und drei Repetierpistolen. Deren dunkle Läufe glitzerten im grellen Licht.

Und eine tiefe Stimme sagte:

„Steigen Sie aus, Miß Rabbit, sofort und ohne zu schreien. Wir wären sonst zwungen, Sie mit Gewalt aus dem Wagen zu holen!"

Archi beobachtete mit höchstem Interesse. Der Kerl, der gesprochen hatte, war vierzig Jahre alt, schwarzer Spitzbart, ganz gut gekleidet. Die beiden andern Banditen. Von der Sorte, die er drüben genügend kennengelernt hatte. Es verg eine Weile.

„Vorwärts!" sagte der Kerl.

Dann öffnete sich die Tür zum Führersitz und eine Frau stieg aus. Lederme Lederhaube, Autobrille, Fausthandschuhe. Als sie ausstieg, sah Archi einen sehr hübsch wohlgeformten, kleinen Fuß.

Und dann sagte eine Frauenstimme:

„Mister Raynolds, Sie sind ein ganz erbärmlicher Hund!"

Der andere lachte. Ein miserables, häßliches Lachen. Und antwortete:

„Kommen Sie, ich werde Sie jetzt in meine Villa bringen. Und morgen sind meine Frau. Ihr Vater wird dann dafür sorgen müssen, daß Sie es auch vor Menschen werden."

Verdammter Kerl, dachte Archi, vielleicht kann ich dir das versalzen!

Er zog sich tief in seinen Graben, der scheinbar im wieder dazu bestimmt schien, ihn in seine feuchten Ar zu nehmen. Der Mann mit dem Spitzbart faßte Frau ziemlich unsanft unter und begann sie in den Bu zu ziehen. Hier ging ein Weg ab, das sah Archi jetzt. Die Frau blieb stumm.

Die beiden Rowdys machten sich mit dem Aut schaffen. Sie schoben den Wagen zurück und zerrten an einem großen Seil den Baumstamm von der Stra decke an den Wegrand. Dann setzte sich einer an das Steuer, der andere neb und fuhren dem ersten Gauner nach. Archi kroch aus seinem Graben und folgt sichtig. Als er einbog, stieß sein Fuß an etwas leise klingendes. Eine Axt. Er b auf und wog sie wohlgefällig in seiner Faust. Er war recht zufrieden. Jetzt kon schon losgehen.

Der Waldweg war schlecht, für Autos jedenfalls nicht sehr empfehlenswert. Wagen kam langsam vorwärts und holperte über Schlaglöcher und Baumwurz Archi ging im schweren Schlagschatten ganz gemächlich hinter dem Wagen her. halbe Stunde ungefähr. Dann lichtete sich das Dunkel des Waldes. Der tiefblaue Na himmel zeigte in seinem sanften Licht Wiesen, Felder und ein einsames Haus. Umg war es von einer baumbestandenen, parkähnlichen Anlage. Auf einer Seite lag Nebengebäude, Schuppen oder dergleichen. Das Auto fuhr schneller, bog gegen Schuppen ab und stand still.

Im Erdgeschoß des Hauses flammte ein Licht auf. Ein breites Fenster erleuch sich, starrte mit rötlichem Schein ins Dunkle, Freie. Archi lag an einem der Randbäum die dem Schuppen zunächst standen. Die beiden Männer lachten und unterhielten sich während sie den Wagen in den Schuppen hineinschoben. Die Scheinwerfer flamm noch immer, Archi konnte sehen, wie die beiden Männer abwechselnd aus einer gro Flasche tüchtige Züge nahmen. Neidvoll sah er zu. Und nahm sich vor, diese Angelegenheit nachzuholen, wenn er fertig wäre.

Einer der beiden besah sich seine Pistole, sprach zu dem andern und ging langsam um das Haus. Er erschien nicht mehr, dort stand er Wache. Der andere pfiff leise vor sich hin, schloß dann das Schuppentor und ging quer über einen Wiesenstreifen zu den Bäumen hinüber, wo Archi lag. Er sollte scheinbar hier die Zufahrt überwachen. Als er unter die Parkbäume trat, hob sich vor ihm ein Schatten und ein furchtbarer Stoß in den Magen warf ihn hin wie ein Klotz. Er lag bewußtlos, vielleicht war er tot.

Archi beugte sich, nahm ihm die Pistole ab, untersuchte diese und fand, daß sie geladen und schußbereit war. Dann packte er den Burschen beim Genick, warf ihn über seine Schulter und trug ihn zum Schuppen. Dort öffnete er, gab dem Kerl zur Sicherheit

(Fortsetzung auf Seite 21)

Beim Herdputz sei die Regel
ob Tube oder Kegel
achteckig!
Herdgrün Tube nur 40 Pfennig

WER GENAU MIT DER ZEIT GEHEN WILL, RICHTET SICH NACH Longines
NUR IN GUTEN FACHGESCHÄFTEN ZU HABEN

Knippenberg-Patentmatratzen und Wonnebett-Auflagen sind die besten!
A. Knippenberg, Matratzenfabrik, Ohrdruf i. Thür.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.
Bezugsquellennachweis auf Wunsch.

Wirkungsvolle, vornehme Werbedrucke
in Buchdruck und Kupfertiefdruck, ein- und mehrfarbig, nach eigenen und gelieferten Entwürfen.
W. GIRARDET · ESSEN
Gerswidastraße 2 Sammel-Nr. 44211

Zuckerkranke!
Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — vorwiegend auf hochgradige Herzschwäche und Oxydationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange Prospekt Nr. gegen Einsendung von 20 Pf. über ein neues zukunftsreiches Verfahren ohne besondere Diät und umständl. Kuren von
Dr. med. Jordan G. m. b. H., Cassel F

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.

Köln Duisburg
Größte
Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr.
Barmen
Mühlenweg 42/44
Beste un
Spezialgesch

Sankt Barbara, die Schutzherrin der Bergleute

Als ihre Schutzherrin verehren die Bergleute die heilige Barbara, welche am 4. Dezember Namenstag hat. Nicht jedem dürfte es bekannt sein, wie St. Barbara zur Schutzpatronin aller Knappen geworden ist. Es gibt hierüber zwei Legenden, die wir nachfolgend erzählen wollen.

In Laurion, einer alten Bergstadt Griechenlands, lebte ein heidnisches Ehepaar, dessen Tochter Barbara sich dem Christentum zugewandt hatte. Deswegen von ihrem Vater verfolgt, entfloh sie und gelangte auf der Flucht zu einem Haspelschacht, in dessen einen Kübel sie sich setzte und zu den Bergleuten hinabfuhr. Von diesen wurde sie freundlich aufgenommen. Ihr Aufenthalt dort unten war aber nicht von langer Dauer; sie sehnte sich nach dem Tageslicht. Trotz der Warnungen der Bergleute fuhr sie hinauf. Das war ihr Verderben. Denn oben erwartete sie der heidnische Vater und tötete sie auf grausame Weise.

Eine andere Legende berichtet: Unter der Regierung des römischen Kaisers Maximilian (298—305), eines fanatischen Christenverfolgers, lebte zu Nikodemia in Kleinasien Dioskorus, ein reicher Mann und grimmiger Feind der Christen. Sein einziges Kind, das er zärtlich liebte, hieß Barbara, zu deutsch „fremd", denn — so urteilt nach ihrem Tode die Geschichte — ... sie war fremd in den Sitten der Heiden, deren Abgöttereien ihr verhaßt waren. Sie durfte diese Abneigung ihrem heidnischen Vater gegenüber nicht merken lassen. Wie groß dessen Zorn gegen die Christen war und wie sehr er ihren Einfluß auf Barbara fürchtete, geht daraus hervor, daß Dioskorus neben seinem Hause einen turmartigen Palast für seine Tochter erbauen ließ, um ihr den Umgang mit Christen unmöglich zu machen. Doch gerade diese Abgeschiedenheit veranlaßte Barbara zum Nachdenken über die Welt und ihren Schöpfer und entzündete in ihr die Sehnsucht nach der Erkenntnis des wahren Gottes.

Zu jener Zeit lebte in der Stadt Alexandrien ein gelehrter Mann mit Namen Origines, der auch nur von dem einzigen Gott predigte. Als Barbara von ihm hörte, entsandte sie in aller Heimlichkeit an ihn einen Boten mit einem Brief folgenden Inhalts: „Einem weisen, gelehrten und von Herzen edlen Mann von Alexandrien, genannt Origines, sendet Barbara, Bürgerin von Nikodemia, als seine Dienerin ihren Gruß. Mit großer Freude habe ich gehört, daß du ein Verkünder des wahren Gottes bist. Von der Zeit an, daß ich denken konnte, habe ich von ganzem Herzen begehrt, zur Kenntnis dieses wahren Gottes zu gelangen, und ich habe lange nachgedacht und gefunden, daß den Bildnissen aus Holz, Stein und Metall keine Gottheit innewohnen kann, denn das Bild eines Menschen, das von einem Werkmanne gemacht ist, kann keine Gottheit empfangen, noch eine Seele, und wie schön auch diese Bildnisse gemacht sind, sie bleiben leblos." Origines erfüllte dieser Brief, der einen weiten und gefahrvollen Weg glücklich hinter sich hatte, mit lebhafter Freude. Und nun erfolgte Barbaras Unterricht in den christlichen Lehren, die Origines ihr in Briefen aus weiter Ferne übermittelte. Während einer längeren Abwesenheit ihres Vaters ließ sich Barbara als Christin taufen. Als Dioskorus dies erfuhr, erfaßte ihn Wut, er mißhandelte seine Tochter in unmenschlicher Weise. Erbarmungslos schlug er auf sie ein, band sie mit einem Seil, schleifte sie den Berg hinab und schloß sie in eine dunkle Turmzelle ein; die machte er mit Ketten fest zu und setzte Wächter davor. Machtlos gegen die Standhaftigkeit seiner Tochter, schleppte der grausame Vater sie vor den Statthalter, damit dieser die gegen die Christen erlassenen Gesetze auch gegen sie in Anwendung bringe. Der Statthalter versuchte in Güte die Jungfrau zum Abfall vom Christentum zu bewegen, doch vergebens. Barbara blieb stark in ihrem Bekenntnis. Selbst die fürchterlichsten Qualen der Folter machten sie nicht wankelmütig. Der Vater aber sah den Schmerzen seines Kindes zu; ja, als das Todesurteil über Barbara gefällt war, erbot er sich sogar, die Stelle des Henkers zu vertreten, und vollzog wirklich den Todesstreich. Entsetzen ergriff selbst die Heiden über diese Untat, die so himmelschreiend war, daß ihr die Strafe auf dem Fuße folgte. Ein Blitzstrahl fuhr hernieder und tötete den Unmenschen, als das Blut des gemordeten Kindes noch an seinen Händen war.

Beide Erzählungen legen ein Zeugnis ab von dem unerschütterlichen Christenglauben, dem Barbara als Märtyrerin unter der eigenen Hand ihres Vaters zum Opfer fallen mußte. Doch Gottes Strafgericht rächte seine Grausamkeit; sein plötzlicher Tod war die Vergeltung des gegen sein einziges Kind begangenen Unrechtes, und daher schreibt man der Fürbitte dieser später heilig gesprochenen Jungfrau eine besondere Kraft zu, welche gerade die mancherlei Gefahren ausgesetzten Bergleute vor einem plötzlichen Tode bewahren oder ihnen die Todesstunde leicht machen soll.

Es haben aber nicht nur die Bergleute St. Barbara zu ihrer Schutzpatronin erkoren, sondern auch die Artillerie (ihr Bildnis hing in Zeughäusern und Pulverkammern) und alle diejenigen, denen ebenso wie den Bergleuten die gefährliche Beschäftigung mit Sprengstoffen etwas Alltägliches ist.

A. Helm.



Statue der heiligen Barbara
Niederrheinischer Meister (15. Jahrh.)



Die heilige Barbara
Kölner Meister (Anfang 14. Jahrh.)



Jugend Markenschuhe „Jung-Deutschland" in allen führenden Geschäften erhältlich
Alleinhersteller: Rieker & Co. Schuhfabriken, Tuttlingen (Wttbg.)
IN BERLIN: IM SCHUHWARENHAUS STILLER UND FILIALEN

DAS WEIHNACHTS-BUECHER-PAKET.



12 Bücher in Ganzleinen geb. lief. wir für M. 30.- u. gewähren zu Berd. Zahlungserleichterg. d. Mon.-R. v. 3.-

Knut Hamsun, August Weltumsegler, Roman. Soeben erschienen! (RM. 8.-).
Paul Keller, Der Sohn der Hagar. Roman.
*Rudolf Herzog, Der alten Sehnsucht Lied. Novellen.
*Karl Rosner, Befehl d. Kaisers. Rom.
Carl Ludwig Schleich. Besonnte Vergangenheit. Lebenserinnerungen.
*Manfr. Kyber, J. Gang d. Uhr/Coeur As. 2 Nov.
Fr. Wurfel, Verdi. Rom. ein. Oper.
*Felicitas Rose, Heideschulmeister Uwe Karsten. Rom. Halbl.
*Thea von Harbou, Die nach uns kommen. Roman.
*Elisabeth von Heyking, Liebe, Diplomatie u. Holzhäuser. Rom.
*Marie Diers, Apotheke Hinstrop. Roman.
*M. Munier-Wroblewska, Schwester Ursula. Roman.

Das Bücherpak. ist mit besond. Sorgf. ausgewählt, um jed. Geschen. Rechnung zu trag. u. um einz. Bände als Weihnachtsgeschenk verwenden zu können. Sämtl. Bände werden sof. gelief. Die mit einem * versehenen Bände sind vollständig neue Restbestände. Bestände z. T. nur ganz gering. Es empfiehlt sich daher, Bestell. bald aufzugeben, evtl. z. spätern Lieferung.

Gustav Weber & Co., Buchhandlung, Berlin S 14/14, Sebastianstr. 7

BESTELLSCHEIN: Ich bestelle bei der Buchhandlung G. Weber & Co., Berlin S 14/14, das Weihnachtsbücherpaket (12 Bde.) RM. 30.- Der ganze Betrag — die erste Rate RM. 3.- — ist nachzunehmen. Liefg. soll an _____ erfolgen. Eigentumsrecht vorbehalten. Erfüllungsort Berlin.

Ort und Adresse: _____ Name und Stand: _____

Fluidosan das sprudelnde Fichtennadelbad
erfrischt und stärkt Ihre Nerven!

dern, gebunden ist. Diese Befugnisse ergeben sich unmittelbar aus dem Wesen der Reichsdiktatur und bilden den Inhalt des durch die Reichsverfassung dem Reichspräsidenten zugewiesenen Rechts."

Was weiterhin die Frage der Gehaltskürzung und der Gehaltseinschränkung der Be-

[illegible] Abstimmung, nach 18 Uhr interpellierte der der Rechten angehörende Abgeordnete Fabry die Regierung wegen des Rücktritts der beiden Unterstaatssekretäre. Tardieu erklärte sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zweimal hintereinander stellte er die Vertrauensfrage. Das erste Mal erhielt

[illegible] die Kammer umfaßt gegenwärtig 606 Mitglieder. Gegen die Regierung stimmten nur die Kommunisten. Eigentlich ist die Regierung also auch bei dieser zweiten Abstimmung geschlagen worden. Tardieu will aber versuchen, trotz dieser geringen Mehrheit weiterzuregieren, wie lange ihm dies freilich gelingen wird, ist zur Stunde mehr als zweifelhaft.

[illegible] Verpackungsfrage gewinnt man ein klares Bild, wenn man die Verpackungsumschlagswerte feststellt. Der wertmäßige Umschlag der Verpackung hatte im ersten Jahre 1927 112 000 Mk. betragen, im Jahre 1928 238 000 Mark, im Jahre 1929-30 dagegen nicht weniger als 617 000 Mark. Rationelle Erfassungsarbeit und Verbesserung des Versandes haben es fertiggebracht, daß die durch den Frucht-

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in den Tiefen des Urwal ben, die Stadt aber na dem Druck der ber räumen mußten. Di eine der Dschungelgeſ ling. Die Stadt wur Francisco de Larrag schungsreisenden und arbeitete im Auftrage Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Gallionen die kostbare Ladung nach Spanien über den von Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

Die Meldungen aus Bogota belagen nichts dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in grö-



Woll
Damen-Pullove in modern. Ausführu Farben . . . 9.75
Damen-Westen, in guten Qual. . .
Herren-Pullove in großer Auswahl auch mit Reißversch
Kinder-Pullove hübsche Farb., haltb. mit Reißverschluß, (
To
Beste un
A.
Spezialgesch
Köln Duisburg
Größ
Ca
Barmen
Mühlenweg 42/44
Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr

MODEBLATT



Aus Fehpelz ist die fesche Jacke mit dem ganz weichen Schalkragen, so weich, daß er zu einer Schleife gebunden werden kann. Dazu ein zinnoberroter Rock und ebensolche Handschuhe. Zu dem Grau der Jacke passende Ledertasche mit rotem Bügel



Drapiertes Georgette-Kleid in zwei Tönen Grün
Aufn. d'Ora, Paris



Das rotbraune Kostüm ist von vollendeter Eleganz. Ganz eng anliegende, mit Reißverschluß schließende Jacke mit großem Rotfuchs, der in schalartigem Gürtel ausläuft und hinten mit einer Schnalle schließt. Die Wirkung liegt in dem Kontrast des groben Pelzwerks zu der feinen Linie des Kostüms, was nur von ganz schlanken, hohen Gestalten getragen werden kann



Das weiße Kostüm mit dem Cape aus schwarzem Sealbisam und Manschetten, die abnehmbar sind, ist ein origineller Modeeinfall. Eine passende Pelzmütze und der Pelzrand des rundgeschnittenen Rockes geben dem Kostüm einen russischen Charakter

Links:
Kirschroter Velourchiffon-Mantel mit Weißfuchs, in spitz zulaufender Rückenlinie
Aufn. d'Ora, Paris

Zarte Mousseline mit Samtpaletot und breitem Schwarzfuchs Aufn. d'Ora, Paris

Rechts:
Aus hell- und dunkelbraunem Astrachan das distinguierte Ensemble. Hellbrauner Rock und Mufftasche, die ausgezeichnete Lösung des Problems der Tasche für den Winter



Die schwarze Fohlenjacke, eng mit einem Gürtel um die Taille gezogen, ist sehr schick. Rock und Hut grau, als Akzent hat die Mufftasche eine weiße Lederklappe, die in der Zusammenstellung grau-schwarz sehr apart wirkt



Zeichnungen Renate Green

Eingang auch Hindenburgplatz 1.

(Fortsetzung von Seite 18)

„Steigen Sie aus, Miß Rabbit . . .“

noch eins an die Schläfe und schloß das Tor mit einem Vorstecker. Dann schlich er um das Haus. Hier war Stille. Das Mondlicht spielte mit den leise schwankenden Blättern der Bäume. Und dort stand der zweite, mitten in der Helle. Archi trat hinter einen Baum und pfiff leise. Der Mensch schwang sich herum und horchte.

„Pfft“, machte Archi, „komm her, drinnen ist nicht alles in Ordnung!“

Der kam, ahnungslos, er glaubte seinen Kumpan hier zu finden. Und bekam einen Knock out, daß er ohne Ton zusammensackte. Auch hier nahm Archi die Waffe an sich, untersuchte sie und steckte sie befriedigt ein. Dann schlich er an die Haustür und öffnete vorsichtig.

* * *

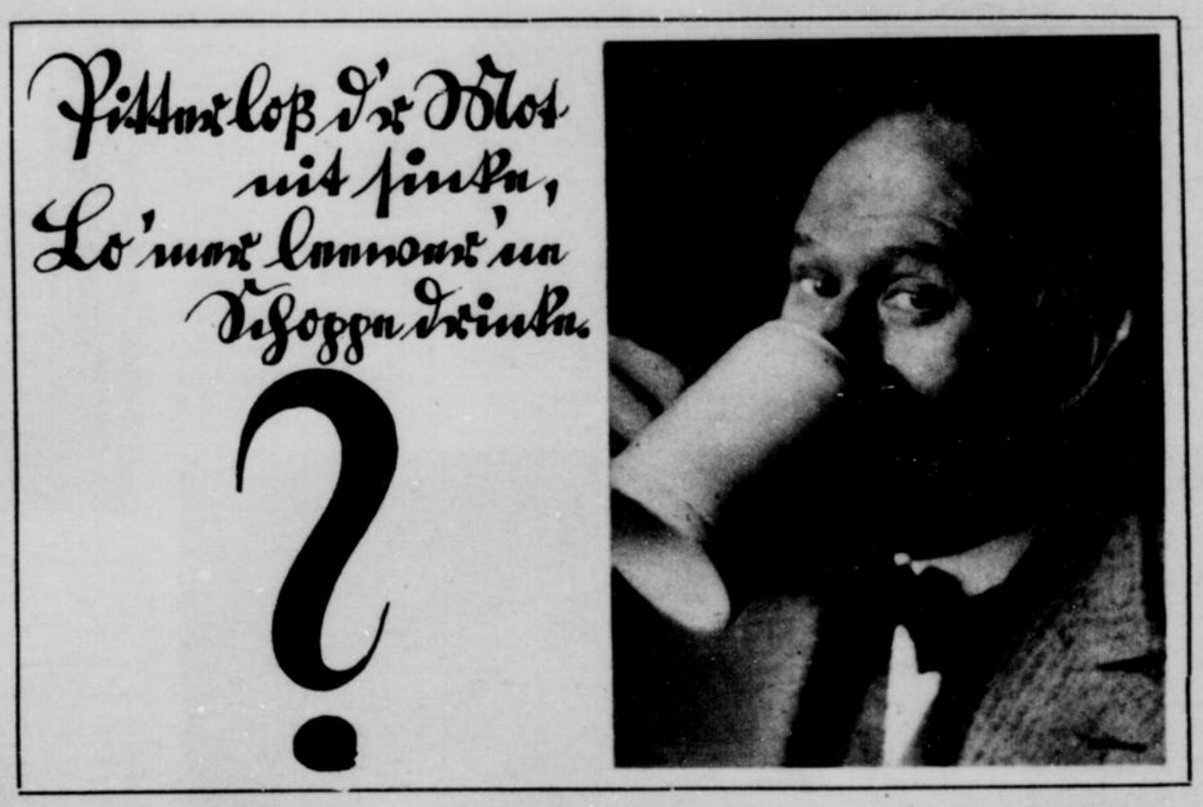
Ein Zimmer, Männerheim, vornehm eingerichtet. In einer Ecke eine Frau in Abwehrstellung. Ihr gegenüber der Mann mit dem Spitzbart, Mister Raynolds.

Die Frau war an ein Ruhebett gedrängt worden, ihr Ledermantel war gewaltsam geöffnet, die Haube heruntergerissen, die Autobrille weg. Ein bildschönes Mädchengesicht war zum Vorschein gekommen.

„Rühren Sie mich nicht an!“ schrie das Mädchen, „Sie werden es mir noch büßen, Sie Schurke!“

Aber der Mann mit dem Spitzbart war seiner Sache sicher. Er trat immer näher an das Mädchen, die mit vorgestreckten Armen seine Annäherung abzuwehren versuchte.

Und dann hatte er sie an den Händen gefaßt und schob das verzweifelt kämpfende Mädchen gegen das Ruhebett. Er keuchte und flüsterte ununterbrochen die tollsten Liebesworte.



Das Mädchen stieß mit den Kniekehlen an die Kante und stürzte hintenüber, der Mann wollte sie küssen.

Da tönte eine ruhige Stimme:

„Darf ich mich vielleicht an der Unterhaltung beteiligen?“

Der Mann fuhr auf und herum, die Hand flog an die Pistolentasche.

Dort im Türrahmen stand ein Kerl, hoch, breitschulterig, mit blondem Schopf, einer Rowdymütze und blauen Augen. Unrasiert, die Bartstoppeln sprossen wie ein Ährenfeld. Dreckige Windjacke, zerrissene Hosen, schamhafte Schuhe. Der Spitzbart aber wurde in seiner Bewegung zur Waffe gehemmt.

Denn in beiden Händen hielt der Fremde je einen Browning schweren Kalibers, der verzweifelte Ähnlichkeit mit den Waffen hatte, die Mister Raynolds vor dem Abenteuer seinen Spießgesellen übergeben hatte.

Hände fuhren hoch.

Dann sagte die Stimme:

„Miß Rabbit, nehmen Sie dem Herrn die Pistole hinten aus der Hosentasche und untersuchen Sie ihn genau, ob er noch anderweitige Dinge gefährlicher Natur bei sich hat!“

Die blauen Augen lächelten hinüber zu einem verstörten Mädchen, das hier den Schimmer zur Rettung zu sehen meinte und noch immer nicht daran glauben konnte. Aber die Stimme war befehlend gewesen und Miß Rabbit, die Tochter des amerikanischen Ölkönigs Jeremias Rabbit, derzeit Berlin, griff mechanisch in die Tasche Mister Raynolds, hob die Waffe heraus und warf sie auf das Ruhebett.

Dann fingerte sie die Taschen ihres Entführers durch und zog aus der Hosentasche eine schmale Dolchklinge im Lederfutteral.

Archi nickte befriedigt.

„Bringen Sie mir beide Sachen“, sagte er.

Hier machte der Spitzbart eine Bewegung, als wolle er dies verhindern.

Aber Archi hob eine seiner Hände bis in die Augenhöhe des Hausherrn und sagte:

„Nicht rühren, ich schieße sofort!“

Miß Rabbit schob sich zitternd an Raynolds vorbei an die Tür. Archi nahm ihr die Waffen ab und steckte sie ein.

Dann sah er sich im Zimmer um und setzte sich schließlich in einen großen Stuhl, der vor einem Schreibtisch stand.

„Was machen wir mit ihm?“ fragte er dann das Mädchen, das furchterfüllt und doch vertrauend an seiner Seite stand.

Ihr standen die Tränen in den Augen. Die Reaktion war zu stark gewesen. Sie zitterte und wäre bald ohnmächtig geworden.

„Fort, nur fort“, flüsterte sie.

Archi aber, der gewohnt war, seine Angelegenheiten gründlich zu erledigen, meinte:

„Eine Lektion wird dem Kerl nicht schaden. Gehen Sie ins Nebenzimmer, ich werde mich ein wenig mit Mister Raynolds unterhalten.“

Als Archi nach kurzer Zeit den Raum verließ, blieb dort ein durcheinandergewirbelter, verbeulter, zahnloser Kerl zurück, der einmal früher Mister Raynolds, der Löwe der Saison in Neuyork gewesen war.

Archi aber ging mit Miß Rabbit zum Schuppen, schob den Wagen heraus, ließ den Motor anspringen und die Scheinwerfer spielten ihr tröstliches Licht durch die Schatten der Anlagen.

Miß Daisy Rabbit war ohne Worte neben den Führersitz geglitten.

„Wohin?“ fragte Archi kurz.

„Berlin .....“

* * *

Am frühen Morgen konnte man vor einem Berliner Hotel ein seltsames Paar in einem amerikanischen Luxuswagen vorfahren sehen.

Daisy sprang heraus.

„Auf Wiedersehen, Herr von Dult“, sagte sie und lächelte.

Und dann neigte sie sich und küßte den Vagabunden Archibald Freiherrn von Dult mitten auf den Mund.



Wochenschau

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurern begründet worden, die in Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen die kostbare Ladung nach Spanien über den von

den Tiefen des Urwa
ben, die Stadt aber ne
dem Druck der be
räumen mußten. Di
eine der Dschungelgef
ling. Die Stadt wur
Francisco de Larrag
schungsreisenden und
arbeitete im Auftrage

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz.

Die Meldungen aus Bogota besagen nichts

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in grö-



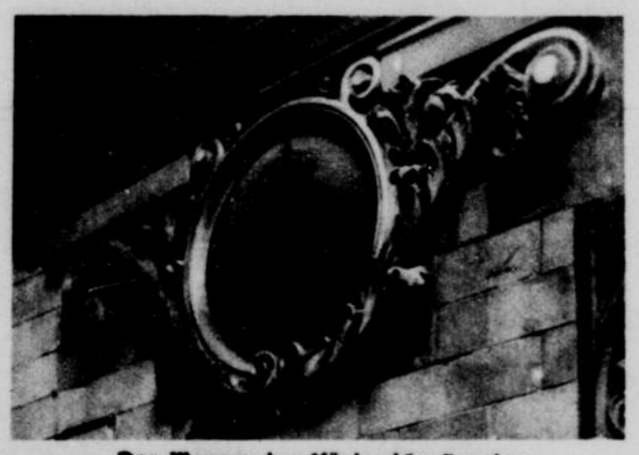
Woll
Damen-Pullove
in modern. Ausführu
Farben . . . 9.75
Damen-Westen,
in guten Qual. . .
Herren-Pullove
in großer Auswahl
auch mit Reißversch
Kinder-Pullove
hübsche Farb., haltb.
mit Reißverschluß, (
To
Beste un
A.
Spezialgesch
Köln Duisburg
Größte
Barmen
Mühlenweg 42/44
Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr.

Bilder aus der Berliner Diplomatie

Von Dr. Doerkes-Boppard

1. Die spanische Botschaft

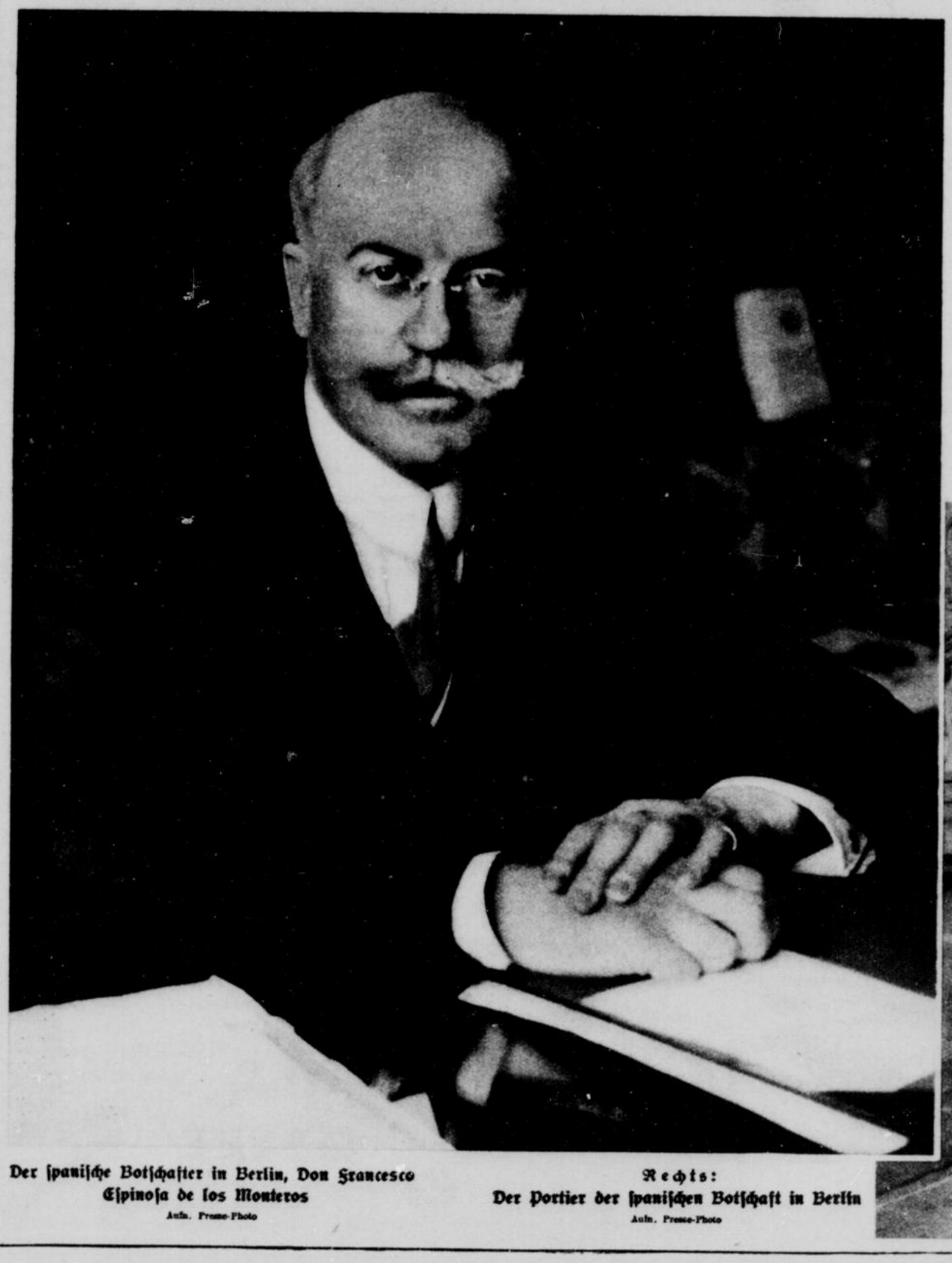
Unter den acht Botschaftern, die als Vertreter ihrer Staaten bei dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung akkreditiert sind, nimmt der Vertreter Spaniens eine ganz besondere Stellung ein, für deren Beurteilung nicht allein die langjährigen guten Beziehungen zwischen dem Reiche und Spanien, sondern auch die persönliche Wertschätzung des Botschafters in den politischen und gesellschaftlichen Kreisen der Reichshauptstadt maßgebend sind. Dr. Espinosa de los Monteros ist eine der sympathischsten Erscheinungen in dem großen diplomatischen Korps, und wenngleich er erst seit Januar 1927 sein Amt innehat und nach seinem Lebensalter einer der jüngsten Botschafter ist, hat er es doch verstanden, sich sehr bald eine bevorzugte Position in Berlin zu schaffen. Neben seiner großen Liebenswürdigkeit und der aufrichtigen Anteilnahme am deutschen Wesen erleichterte ihm auch die vollkommene Beherrschung der deutschen Sprache das Einleben und



Das Wappen des Königreichs Spanien
Aufn. Presse-Photo



Einfühlen in Deutschland, das er schon aus den Jahren 1906—1909 kennt, da er als junger Sekretär der spanischen Botschaft zugeteilt war. 1884 in Santander geboren als Sohn des Generalleutnants Marques de Valtierra, studierte Francesco Espinosa die Rechte und trat dann in den diplomatischen Dienst, in dem er einen schnellen und glänzenden Aufstieg nahm. Während seines ersten Aufenthaltes in Deutschland promovierte Espinosa in Jena zum Doctor juris. Zuletzt hatte er in Madrid den wichtigen Posten des Generalsekretärs im Ministerium des Auswärtigen inne, den er



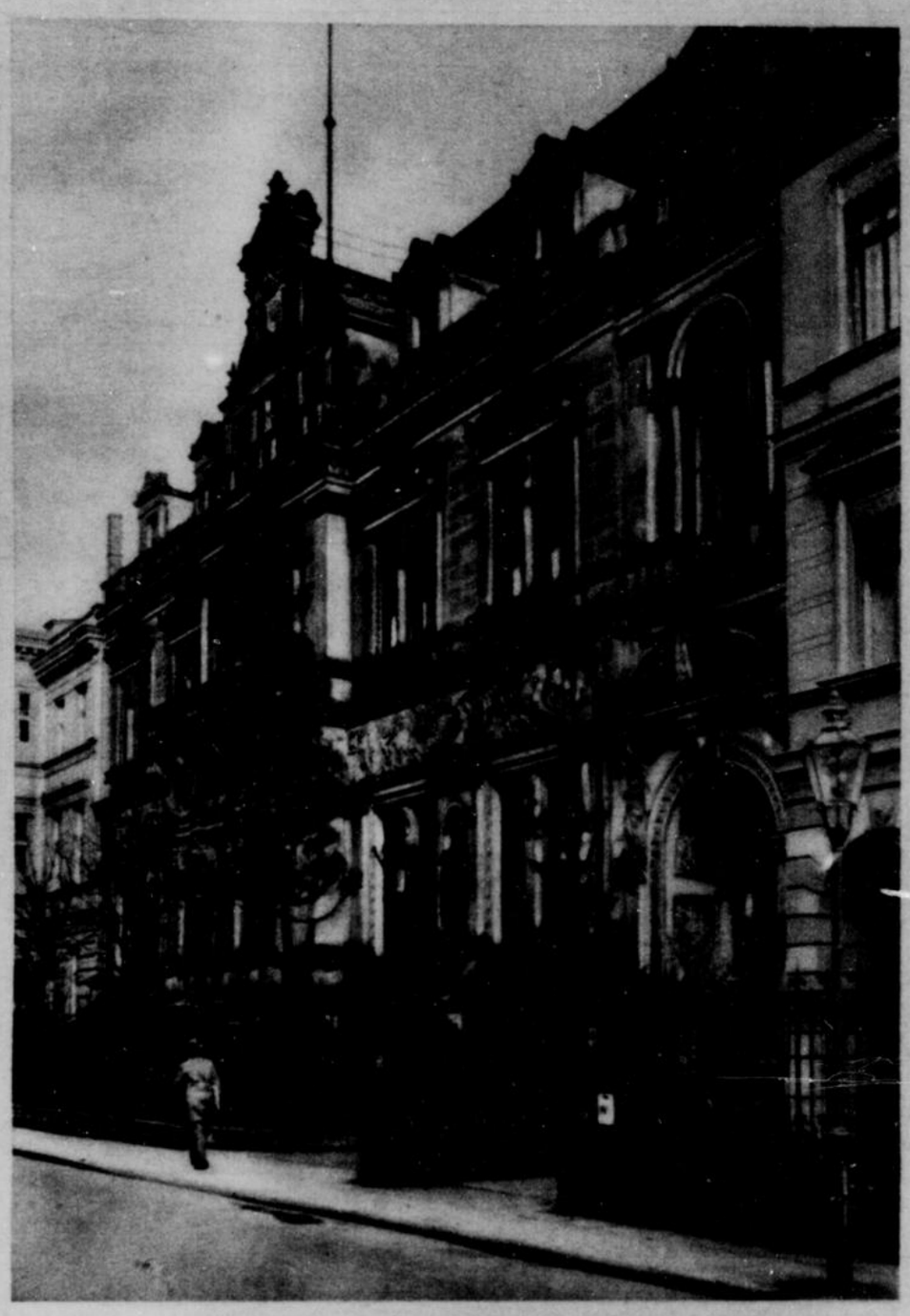
Der spanische Botschafter in Berlin, Don Francesco Espinosa de los Monteros
Aufn. Presse-Photo

Rechts:
Der Portier der spanischen Botschaft in Berlin
Aufn. Presse-Photo

Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.



Festsaal im spanischen Botschafterpalais in Berlin



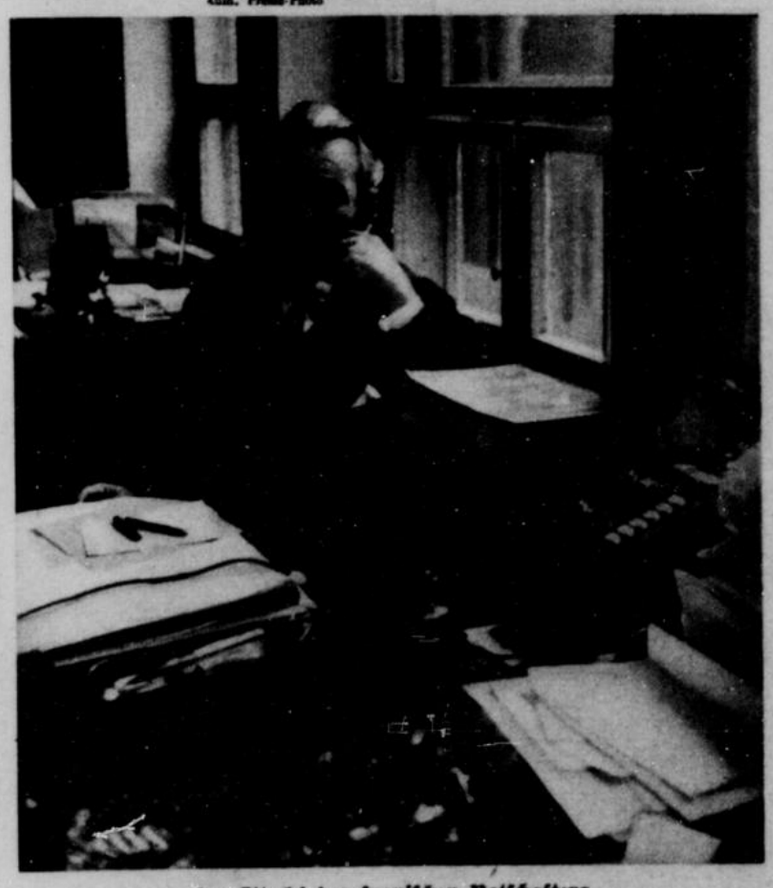
Der spanische Botschaftspalast in der Regentenstraße, Berlin

Aufn. Presse-Photo



Blick in einen Salon der spanischen Botschaft in Berlin

Aufn. Presse-Photo



Der Attaché des spanischen Botschafters

Aufn. Presse-Photo

dann zu Beginn des Jahres 1927 mit dem Botschafterposten vertauschte. Ein leider zu früh verstorbener Bruder des Botschafters, Don Carlos Espinosa, war eine Zeitlang Mitglied des Internationalen Direktoriums im Saargebiet und wegen seiner deutschfreundlichen und korretten Haltung bei der Bevölkerung besonders angesehen und beliebt.

Das Gebäude der spanischen Botschaft in der Regentenstraße ist einer der schönsten Paläste im stillen, alten Westen Berlins, nahe dem Tiergarten. Es wurde anfangs der achtziger Jahre von dem Grafen Tiele-Winckler erbaut und später von der spanischen Regierung erworben. In den vornehmen Repräsentationsräumen vereinigt sich oft eine auserlesene Gesellschaft, denn der Botschafter übt, obwohl er unverheiratet ist und sich viel mit gelehrten Studien beschäftigt, die traditionelle spanische Gastlichkeit in reichstem Maße aus.

Die Wochenschau

Eine Goldstadt im Urwald.

Legende wird Wirklichkeit.

Zwei Staatsingenieure der südamerikanischen Republik Columbien haben nach 350 Jahren die legendäre Stadt Toro Viejo aufgefunden. Sie war im 16. Jahrhundert von spanischen Abenteurer
den Tiefen des Urw
ben, die Stadt aber
dem Druck der
räumen mußten.
eine der Dschungel
ling. Die Stadt n
Francisco de Lar
schungsreisenden u
arbeitete im Auftra

Neu-Granada. Dieses ausgedehnte Gebiet umfaßte die heutigen Republiken Columbien, Venezuela, Panama und Ecuador. In Toro Viejo wurden große Mengen von Gold im Namen des Königs von Spanien zutage gefördert und auf dem Magdalenenfluß nach dem Karibischen Meer verschifft. Von dort beförderten spanische Galleonen

Arbeit einstellen. Auch nach dem Abzug der Spanier scheuten sich die Indianer, die Stätte wieder zu betreten, auf der die weißen Teufel gelebt hatten, und im Laufe der Jahrhunderte überwucherte dann der tropische Wald die alten Straßen und Häuser. So trat allmählich die Stadt in den Schatten einer legendären Existenz

dem Eintreffen der beiden kolumbischen Ingenieure hatte kein weißer Mann die geheimnisvolle Stelle gesehen.

Die Ingenieure fanden im Dschungelgewirr allerlei Gegenstände, wie Kanonen, Lanzen, Brustpanzer, Kugeln, Nägel und Kochgeräte. Dadurch ermutigt, setzten sie ihre Ausgrabungen in grö-



Uraufführung des deutschen Frontstückes „Die endlose Straße" im Stadttheater Aachen. (Inszenierung: H. A. Schroeder; Bühnenbild: Gerd Richter)
Dieses Stück von Graff und Hintze — vor Sheriffs „Die andere Seite" entstanden — wird auf Grund des Erfolges der schon vergriffenen englischen Buchausgabe in London noch vor Weihnachten aufgeführt
Aufn. Preim Sohn, Aachen



Bildnis eines Zigeunermädchens
Aufn. Anneliese Krotschmer



„Schluck und Jau" von Gerhart Hauptmann im Schauspielhaus Bochum R. Koblitz
Das „königliche Erwachen" des Vagabunden Schluck (Hans Grell). Regie: Dr. Hans Buxbaum



Eine Maus erobert die Welt! Aufn. Keystone View Co.
Die Micky-Maus, der kleine komische Filmstar, hat manche Hollywooder Diva in den Schatten gestellt. Sogar in China und in Japan sind jung und alt entzückt über ihre drolligen Streiche

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Wol
Damen-Pullo
in modern. Ausfüh
Farben . . . 9.
Damen-Weste
in guten Qual. .
Herren-Pullo
in großer Auswah
auch mit Reißvers
Kinder-Pullo
hübsche Farb., hal
mit Reißverschluß,
To
Beste u
A.
Spezialgesch
Köln Duisburg
Barmen
Mühlenweg 42/44
Elberfeld
Turmhof, Ecke Poststr.
Barmen, Wertherstr. 36-38
Eingang auch Hindenburgplatz 1.